



# der havelbote

Inklusive  
Amtsblatt  
der Gemeinde  
Schwielowsee

**Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee**  
Staatlich anerkannter Erholungsort

## EDITORIAL

### Liebe Leser,

es tut sich was in Schwielowsee: Die Bürgermeisterwahl 2018 wirft ihre Schatten voraus. Doch im Mittelpunkt dieser Ausgabe soll daneben auch das Ehrenamt stehen, natürlich nicht ohne Absicht: Am 5. Dezember, dem Internationalen Tag des Ehrenamtes, werden weltweit die Leistungen der Menschen gewürdigt, die ehrenamtlich für das Gemeinwohl tätig sind. Wir haben schon mehrfach darauf hingewiesen, dass auch unsere Gemeinde ohne sie nicht das wäre, was sie ist.

In diesem Heft stellen wir Ihnen drei Menschen vor, die nicht im Rampenlicht stehen, die vielleicht auch zu bescheiden sind, um sich vorzudrängen: Kathrin Wahl aus Caputh, Dieter Meyer aus Geltow und Dirk Krüger aus Ferch. Jeder von ihnen leistet an seinem Platz und auf seine Weise Großartiges, das wir würdigen wollen. Sie stehen aber auch beispielhaft für all die vielen, die sich einbringen, die mitmachen, die Gemeinde zusammenhalten, sie voranbringen und mithelfen, das Gesicht von Schwielowsee zu prägen. Ihnen allen wollten wir Dank sagen, indem wir das Ehrenamt in diesem Heft zu einem der Schwerpunktthemen machen.

In diesem Sinne  
Ihr Karl Günsche

## Die Spitzenkandidatin

Der Kampf um das Schwielowseer Rathaus ist eröffnet: Bürgermeisterin Kerstin Hoppe (CDU) wird bei der Bürgermeisterwahl am 30. September 2018 erneut kandidieren. „Ich werde wieder antreten“, sagte sie dem Havelboten (siehe Seiten 2 und 3). Sie kann sich dabei auf eine breite Unterstützung nicht nur in ihrer eigenen Partei stützen, die voll hinter Hoppes Bewerbung steht. Auch vom Bürgerbündnis (BBS), dessen Spitzenkandidat Roland Büchner Hoppe vor acht Jahren nur ganz knapp unterlag, kommt Zustimmung: „Wenn Frau Hoppe kandidiert, unterstützen wir sie“, versichert Büchner. „Die bisherige Zusammenarbeit empfinden wir als gut und konstruktiv.“ Auch die Partei Die Linke verzichtet auf eine Gegenkandidatur. Die Fraktionsvorsitzende Lisa Stoof signalisiert ebenfalls Zustimmung zu Hoppes erneuter Bewerbung um das Amt: „Wir schätzen Frau Hoppe und ihre ehrliche Art.“ Heiko Hüller betont für die FDP: „Ich würde gerne die Arbeit mit der Listenvereinigung CDU, FDP und UBS mit Frau Hoppe als Bürgermeisterin fortsetzen.“ Der Caputher Ortsvorsteher Karsten Grunow verwies gegenüber dem Havelboten auf den bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossenen Abstimmungsprozess innerhalb der Unabhängigen Bürger Schwielowsee (UBS), betonte jedoch, dass er sich eine weitere Zusammenarbeit „mit einer dann neuen



**Der Kampf ums Schwielowseer Rathaus ist eröffnet** Foto: Gemeinde Schwielowsee

alten Bürgermeisterin Hoppe“ vorstellen könne.

Die Schwielowseer SPD und Bündnis 90/ Die Grünen haben noch keine Entscheidung über ihr Vorgehen getroffen. „Eine Aussage zu diesem Thema ist zur Zeit noch nicht möglich“, teilte die Fraktionsvorsitzende der Grünen, Winnie Berlin, dem Havelboten mit. „Die entsprechenden Abstimmungen werden rechtzeitig zur Wahl stattfinden und ein Kandidat/ eine Kandidatin dann mitgeteilt.“ Auch die SPD-Vorsitzende Heide-Marie Ladner betont: „Bis zum Wahltermin ist ja noch reichlich Zeit.“ Ihre Partei werde rechtzeitig bekannt geben, „wen die SPD als Kandidatin/Kandidat benennen wird“. Das könne erst nach Entscheidungen im Vorstand und in der Mitgliederversammlung geschehen. Eine Aussage über eine eventuelle Unterstützung Hoppes sei zu diesem frühen Zeitpunkt ebenfalls nicht denkbar. „Auch dazu braucht es das Votum der Mitglieder.“ ■ Karl Günsche

## „Ich kandidiere 2018 wieder für mein Amt“

**Havelbote:** Caputh und Ferch haben ihren 700. Geburtstag gefeiert. Es war ein aufregendes und anstrengendes Jahr, auch und vor allem für Sie. Gab es einen Moment in dieser Zeit, der Sie ganz persönlich, ganz emotional besonders tief berührt hat?

**Hoppe:** Da sage ich ganz spontan: Es hat ganz viele solche Momente gegeben. Das begann schon mit der wunderschönen Eröffnungsveranstaltung mit den Grundschulern vor dem Schloss Caputh, die mit einfachen Mitteln wunderschöne Kostüme geschaffen hatten, an Holzstäben Fische tanzen ließen und mit Texten und Liedern die Geschichte unserer Gemeinde lebendig gemacht haben. Das hat mich sehr berührt. Wenn ich dann noch an das Mittelalterfest in Ferch denke, als die Menschen rechts und links die Straßen vom Sportplatz bis zur Seewiese gesäumt haben und Herr Büchner, das Prinzenpaar und ich in einer Kutsche dort entlangfahren durften: Das war ein so unglaublicher Moment, dass sowohl Herr Büchner als auch ich Tränen in den Augen hatten. Und dann noch das eigentliche Mittelalterfest auf der Seewiese. Das war überwältigend. Aber das Allerschönste war, dass ich am nächsten Morgen Dankesanrufe bekommen habe und E-Mails, in denen Fercher und Gäste gesagt haben: Es war so wunderschön und es war genau das, was wir uns für Ferch gewünscht haben.

**Havelbote:** Wäre das Mittelalterfest etwas, was zur Dauereinrichtung, zum Markenzeichen werden könnte?

**Hoppe:** Da bin ich ganz ehrlich: Das war eine sehr große, arbeitsintensive Veranstaltung, die viel Kraft gekostet hat. Und, das darf man nicht vergessen, es war auch eine große finanzielle Herausforderung: Das Mittelalterfest hat insgesamt weit über 20.000 Euro gekostet. Wir – und das gilt auch für den Ortsbeirat und den Ortsvorsteher – sind der Auffassung: Etwas Besonderes wie das Mittelalterfest soll auch etwas Besonderes bleiben. Insofern soll und wird dieses Ereignis noch etwas nachschwingen und in der Erinnerung haften bleiben. Das heißt

aber nicht, dass wir nicht bereit sind, so etwas auch irgendwann zu einem besonderen Anlass zu wiederholen.

**Havelbote:** Wäre „Schwielowsee im Flammen“ etwas, das sich fortsetzen lässt?

**Hoppe:** Die Leute waren auch hier sehr begeistert. Die Weiße Flotte hatte außerdem drei Schiffe für die vielen verdienten Mitbürgerinnen und Mitbürger von Schwielowsee wegen der großen Nachfrage noch zwei weitere sogenannte Disko-Dampfer eingesetzt, für die

die Karten sehr schnell ausverkauft waren. Wenn man das sieht, kann ich mir durchaus vorstellen, dass wir eine solche Veranstaltung mit der Weißen Flotte bei besonderen Anlässen wiederholen.

**Havelbote:** Etwas ganz Besonderes war ja auch das Weiße Fest. Ist das etwas, das bleibt?

**Hoppe:** Es war überall zu spüren: Das Weiße Fest ist angenommen worden von den Menschen. Diese Erfahrung hat uns in der Tat bewogen, im Kulturkalender 2018 eine Neuauflage zu planen.



Mit „Schwielowsee im Flammen“ ging ein glanzvolles Jubiläumsjahr zu Ende  
Foto: Sören Bels

**Havelbote:** Es war ja auch die einzige Geburtstagsveranstaltung, die alle drei Ortsteile miteinander verbunden hat ...

**Hoppe:** Deshalb war das Weiße Fest so wichtig – eben weil es das Gefühl gestärkt hat, dass wir ein Schwielowsee sind.

**Havelbote:** Haben die Feierlichkeiten das Zusammengehörigkeitsgefühl der drei Ortsteile gestärkt?

**Hoppe:** Auf jeden Fall. Die vielen Bürgerinnen und Bürger und vor allem die vielen Ehrenamtlichen haben das durch ihr Engagement ja auch unterstrichen. Jeder Ortsteil soll und muss seine Besonderheit, seinen eigenen Charakter bewahren. Aber das Zusammengehörigkeitsgefühl ist wirklich in diesem Jahr gewachsen. Ein Beispiel: Wenn wir bei der Organisation der Veranstaltungen um Hilfe gebeten haben, war es keine Frage des Ortsteiles. Die Hilfsbereitschaft war überall gleich groß, in Caputh, in Ferch und in Geltow. Aus allen drei Ortsteilen sind Ideen an uns herangetragen worden, wie wir das Jubiläum gestalten könnten. Und das Weiße Fest ist ein schlagendes Beispiel: Da haben alle mit angepackt. Ich bin wirklich fest überzeugt, dass unser Jubiläumsjahr unser Zusammengehörigkeitsgefühl als Gemeinde gestärkt hat.

**Havelbote:** Sie haben jetzt mehrfach die Ehrenamtlichen angesprochen. Welchen Stellenwert haben diese freiwilligen Helfer?

**Hoppe:** Sie sind unverzichtbar für unsere Gemeinde. Ohne sie wäre das Gemeindeleben bei Weitem nicht so bunt. Ich bin dankbar, dass diese Menschen nach wie vor dabei sind und sagen: Wir machen das gerne und sind stolz, wenn wir ein Stück Schwielowsee mitprägen können. Wir haben ja auch einen sehr breiten Fächer: Die Caputher Musiken, das Museum der Havelländischen Malerkolonie, das Kulturforum, tolle Lesungen, das einmalige Erlebnis unserer Caputher Schlossnacht, unsere Chöre, die Angelvereine, die Sportvereine, die

vor allem für die Kinder viele Möglichkeiten bieten. Und natürlich die Feuerwehrfördervereine und die Feuerwehr. Deshalb würdigen wir auch in jedem Jahr am Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember 2017 ausdrücklich und aus vollem Herzen die Leistung derjenigen, die sich für das Gemeinwohl der Menschen engagieren und somit eine Lücke im gesellschaftlichen Leben schließen. Wir sind auf Menschen angewiesen, die Verantwortung übernehmen und somit einen Beitrag für unser aller Zusammenleben leisten. An erster Stelle bedanke ich mich bei den Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr. In diesem Jahr waren ganz besondere Naturkatastrophen zu meistern. Ohne die Freiwilligen könnte diese für uns alle so wichtige Arbeit nicht geleistet werden. Weiterhin bedanke ich mich bei unseren politischen Mandatsträgern – die Gemeindevertreter, die Ortsvorsteher mit den Ortsbeiratsmitgliedern, die Ausschussmitglieder und alle sachkundigen Einwohner. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit. Ohne die konstruktive Zusammenarbeit wäre eine Entwicklung unserer schönen Gemeinde Schwielowsee nicht möglich. Ebenso gilt mein Dank den Kirchengemeinden, den Aktiven in unseren Vereinen und Netzwerken, in unseren Sportvereinen sowie allen ehrenamtlich Tätigen in unseren Grundschulen und Kindertageseinrichtungen. Ihr Engagement und ihre Unterstützung bereichern unser Zusammenleben!

**Havelbote:** Dennoch höre ich vor allem aus dem kulturellen Bereich immer wieder Klagen, dass zwar die Bereitschaft zur vorübergehenden Mitarbeit durchaus vorhanden ist, dass aber das kontinuierliche, verlässliche Engagement zurückgeht – auch bei uns, beim Havelboten.

**Hoppe:** Das ist ein Grundproblem, das wir in allen Bereichen haben. Es gibt auf der einen Seite eine relativ stabile Vereinsarbeit. Aber die Senioren, die sich seit Langem engagieren, kommen jetzt langsam in ein Alter, in dem sie sagen,

wir möchten unsere Aufgaben in jüngere Hände geben. Das ist schwer. Denn die jüngeren Leute sagen mir immer wieder, „Frau Hoppe, wir sind bereit, wir engagieren uns projektbezogen, aber eine kontinuierliche Mitarbeit können wir mit unseren beruflichen Herausforderungen nicht in Einklang bringen.“ Deshalb freut es mich umso mehr, dass wir es immer wieder schaffen, ein Jahr wie dieses mit den Geburtstagsfeiern in Caputh und Ferch mit einer so großen Unterstützung zu stemmen.

**Havelbote:** Nachdem wir so viel über das Ehrenamt gesprochen haben, jetzt eine Frage zum politischen Amt. Am 30. September 2018 sind Bürgermeisterwahlen in Schwielowsee. Werden Sie wieder antreten?

**Hoppe:** Ja. Ich kann das jetzt ganz klar sagen: Ich werde wieder antreten. Es hat in den vergangenen Wochen viele Gespräche gegeben. Dabei habe ich etwas erlebt, was mich in meiner Entscheidungsfindung sehr bestärkt hat: Ich bin von vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus allen Parteien angesprochen und gebeten worden, wieder zu kandidieren. Ich sage aber auch ganz klar: Es ist definitiv zum letzten Mal, dass ich antrete. ■

Interview: Karl Günsche



**Kerstin Hoppe tritt wieder an**  
Foto: Sören Bels

## „Mit 80 mache ich einen Sprung und wage einen neuen Schritt“



**Jürgen Meyer – Neustart mit 80**  
Foto: Eva Loschky

Dieser Satz von Herrn Dieter Meyer aus Geltow verblüfft und begeistert mich. Dieser vitale, agile, freundliche Mensch, dieser leidenschaftliche Motorradfahrer wird im Dezember schon 80 Jahre alt? Und zieht pünktlich zu diesem Jubiläum gemeinsam mit seiner Frau einen bewussten Schlussstrich: Befreit sich von Garten- und Hausarbeit, von Organisationsfülle und Verpflichtungen, verkauft sein Haus, zieht zwei Tage nach seinem Geburtstagsfest in seine alte Heimat, nach Werder. Nicht weil Krankheit dazu zwingt, sondern weil Herr Meyer einfach „frei“ sein möchte, ungebunden, Motorradtouren machen möchte und vieles

mehr. Herr Meyer war bis zu seiner Pensionierung Berufsschullehrer in der Fachrichtung Gartenbau und Landtechnik in Werder. „Die Jugend hat mich aufgemotzt“, sagt er. Noch heute wird er von ehemaligen Klassen eingeladen und freute sich, als ein Schüler ihm vor dem Schiefen Turm von Pisa auf die Schulter klopfte: „Sie sind doch Herr Meyer, mein Lehrer von der Berufsschule.“ Die Liebe zu seinen Schülern leuchtet in seinen Augen, wenn er über sie spricht.

Im Jahr 2000 wurde Herr Meyer gemeinsam mit seiner Frau Mitglied der Volkssolidarität. Als zwei Jahre später der damalige Vorstand sein Amt abgeben wollte, sprach er Herrn Meyer an: „Mensch, Dieter, du warst doch Lehrer, hast mit jungen Menschen gearbeitet. Jetzt könntest du doch mit alten arbeiten!“ Heute ist die Ortsgruppe mit 145 Mitgliedern nach dem Sportverein der zweitgrößte Verein in Geltow! Das liegt an Herrn Meyers großer Erfahrung und seinem Organisationstalent. Als Lehrer hat er bereits ein Lehrer-Männerballett ins Leben gerufen. Seit 52 Jahren singt er im Männerchor „Concordia“ Geltow und hat dort von 1975 bis 2000 die Singegruppe „Concordia Verschnitt“ geleitet. Vor den Auftritten hat die Gruppe Stichpunkte bekommen, daraus haben sie Gedichte, Reime und Lieder gemacht. Zusammen mit ihrem Akkordeonspieler „Helmuth“ waren sie bei den verschiedensten Veranstaltungen stets der Knüller des Abends!

All sein Wissen, Können, all seine Erfahrung ließ Herr Meyer erfolgreich in seine ehrenamtliche Vorstandstätigkeit flie-

ßen, für die er im Oktober dieses Jahres in Berlin mit der Goldenen Ehrennadel der Volkssolidarität ausgezeichnet wurde. Er hat die Ortsgruppe gut aufgebaut: Es gibt die Radfahrer-, die Nordic-Walking-, die Gymnastik-, die Strickgruppe. Die Singegruppe „Ortsgruppenverschnitt“ bereichert zudem stimmungsvoll das Ortsgruppenleben und individuelle Veranstaltungen. Es werden Reisen und Feiern veranstaltet. Den Vorstand hat Herr Meyer um zwölf Helfer erweitert, die wiederum kleinere Gruppen betreuen, helfen, wenn Not am Mann ist. „Miteinander – Füreinander“ ist das Motto der Volkssolidarität. Herr Meyer erfüllt dieses Motto, denn er gewinnt die Herzen anderer schnell und weiß, was wir vor allem im Alter brauchen: Freunde, Bewegung, neue Impulse.

Im Wegweiser Demenz des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend steht: „Wer sich regelmäßig mit Menschen austauscht, der fordert das Gehirn auf besonders vielfältige Weise und hält es in Schwung. Je mehr wir unter Leute gehen und uns gemeinschaftlich einbringen, desto größer ist die Chance, geistig fit zu bleiben. Soziale Aktivität trägt nachweislich dazu bei, das Demenzrisiko zu senken.“ Herr Meyer hat mit seiner Arbeit Menschen zusammengebracht und dadurch gestärkt. Dafür gebührt ihm großer Dank und tiefe Wertschätzung!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, zum 58. Hochzeitstag, vielen Dank und: Hut ab – vor so viel Mut, Strahlkraft und Engagement! ■ Eva Loschky

## Volkssolidarität ehrt ihre Mitglieder

Ein beschwingter Wiener Walzer eröffnete die Feier zur Ehrung verdienter Mitglieder der Volkssolidarität (VS) im Park Inn Hotel am Alexanderplatz in Berlin. Mit der Goldenen Solidaritätsnadel ausgezeichnet wurde neben anderen Dieter Meyer, Vorstand der VS Geltow. Inge Witkowski aus Wildpark-West erhielt den Ehrenpreis. Für beide war es ein verdienter Abschluss ihrer langjährigen enga-

gierten Arbeit für die VS. Es war ein würdiger Rahmen, in dem die Ehrungen aus Anlass des 72. Jahrestages der VS stattfanden. Wolfram Friedersdorff, Präsident der Volkssolidarität, wies auf die langjährigen vielfältigen Verdienste des Vereins hin; „Die Volkssolidarität hat ihre Position in der Sozialwirtschaft und in der Zivilgesellschaft gestärkt.“ So hat sie sich für die Rentenangleichung Ost-West und für eine Pflegereform eingesetzt.

Annette Helbig, Bundesgeschäftsführerin, würdigte vor der Überreichung der Ehrungen das Engagement der Geehr-

ten, die bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit viel von ihrer freien Zeit für das Wohl anderer Menschen einbrachten. Den Leitspruch der Volkssolidarität „Miteinander – Füreinander. Solidarität leben“ erfüllten die Geehrten in hohem Maße. So lenkt Inge Witkowski seit 60 Jahren die Geschicke der VS Wildpark-West mit; ihre Mutter hatte diese schon zuvor als Vorsitzende geleitet. Geboren 1930 ist sie immer noch rege, macht in der Sportgruppe mit und ist der treibende Motor. Dieter Meyer ist seit 2002 Vorstand der VS Geltow. Dank seines Engagements

## EHRENAMT:

hat die VS einen starken Mitgliederzu- gang zu verzeichnen. Viele Aktivitäten fanden statt. Er ist stets der Fels in der Brandung! Im Namen aller Geehrten sprach nach einer musikalischen Zwischeneinlage des „Ensemble Esprit Berlin“ Rainer Penzlin die Dankesworte aus. Auch das leibliche Wohl wurde mit einem ausgezeichneten Menü bedacht.

Inge Witkowski, Dieter Meyer – wir danken Euch! ■

Barbara Pohlmann

Es sind mehr als 30 Millionen Menschen, die sich in Deutschland ehrenamtlich engagieren. Das bedeutet, dass 40 Prozent der Bevölkerung ab 10 Jahren ein Ehrenamt ausüben. Diese Menschen trainieren Kinder und Jugendliche im Sportverein, helfen im Elternverein der Schule, betreuen Flüchtlinge, arbeiten bei der freiwilligen Feuerwehr, kümmern sich um alte Menschen. Andere unterstützen gemeinnützige Vereine und Organisationen durch Spenden. Frauen und Männer engagieren sich dabei zu einem gleichen Anteil. Männer sind mehr im Bereich des Sports oder der Rettungsdienste tätig, Frauen mehr in Schule, Altenheimen und Kirche. Ohne das Ehrenamt und die Leistungen der ehrenamtlichen Tätigkeit würden viele Bereiche unserer Gesellschaft nicht funktionieren.

(Quelle: ehrenamt-deutschland.org)

## Kathrin Wahl: „Ich bin stolz, ein kleiner Teil dieser Feuerwehr zu sein“



**Kathrin Wahl – die gute Seele des Feuerwehrvereins** Foto: Karl Günsche

Wo immer es mal gemütlich zugeht bei der Caputher Feuerwehr, bei der Weihnachtsfeier, dem Knut- oder dem Herbstfest, beim Fährfest oder an Halloween, eine ist immer dabei: Kathrin Wahl, seit 2011 die unermüdliche Vorsitzende des Feuerwehrvereins Caputh e.V. – mit viel Herzblut und Engagement. Kathrin Wahl ist eine von den vielen, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit unser Gemeinwesen zusammenhalten und stark machen, ohne groß darüber zu reden.

Eingetreten in „ihren“ Verein ist sie schon 2007 – und wurde gleich in den Vorstand gewählt. Neun Jahre zuvor war sie „der Liebe wegen“ aus der Waldstadt nach Caputh gezogen, das schon in ihrer Kindheit ihre „Traumheimat“ war. Sie opfert viel von ihrer knappen Freizeit für den Verein. „Mein jetziger Lebenspartner meckert zwar manchmal, dass neben dem Beruf auch mein Ehrenamt so viel Zeit in Anspruch nimmt“, sagt sie. „Aber er hat auch viel Verständnis, wie wichtig meine Arbeit für den Verein ist.“ Eigentlich hat sie schon mit ihrem Beruf genug zu tun: In Potsdam führt sie als selbständige Unternehmerin ein Kosmetikstudio mit drei Angestellten. Für den Verein ist sie schon mal bis zu rastlos unterwegs, sie organisiert die Veranstaltungen. „Immerhin haben wir ca. 5000 Euro Einnahmen pro Jahr – wenn wir alle fleißig sind.“ Auch die Jugendfeuerwehr wird unterstützt. Ein großes Aufhebens macht sie nicht um ihren rastlosen Einsatz. „Sie ist einfach immer da“, sagt Feuerwehrmann Karsten Gericke. „Sie tut unheimlich viel für die Kameradschaftspflege. Außerdem kann der Verein oft genug unbürokratisch helfen, wenn wir mal einen Sonderwunsch bei unserer Ausrüstung haben.“ Als kürzlich das neue Mannschaftstransportfahrzeug in Betrieb genommen wurde, hatte der Verein mit 4000 Euro Spendengeldern einen Rollwagen finanziert,

mit dem zusätzlich viele verschiedene Ausrüstungsgegenstände an der Einsatzstelle bereitgestellt werden können. „Das hatten die Kameradinnen und Kameraden sich gewünscht, und wir vom Verein haben dafür gesorgt, dass aus dem Wunsch Wirklichkeit wurde“, sagt Kathrin Wahl zufrieden. Was sie selbst sich wünscht, ist klar: „Wir brauchen angesichts der vielen Arbeit im Verein dringend neue Mitglieder.“

Auf die Frage, warum sie sich diese Arbeit auflädt, hat die engagierte Frau eine einfache Antwort: „Weil es Spaß macht und weil es sehr befriedigend ist, sich für diese tollen Kameradinnen und Kameraden einzusetzen. Unterstützung bekomme ich aber auch von meinem Stellvertreter Jens Hoffmann und meiner Schatzmeisterin Steffanie Alte.“ Und dann sagt sie etwas, das erklärt, warum sie nicht müde wird, seit so vielen Jahren Zeit und Kraft für „ihren“ Verein zu opfern: „Seit der Sturmnacht von Anfang Oktober und dem unglaublichen Einsatz der Kameradinnen und Kameraden bin ich erst recht stolz darauf, wenigstens ein kleiner Teil dieser Feuerwehr zu sein.“ Die Kameradinnen und Kameraden geben dieses Kompliment gerne zurück. ■

Karl Günsche

## Dirk Krüger – mit 57 Jahren schon ein Fercher Urgestein

„Immer wenn ich dich auf deinem Rasenmäher sehe, weiß ich, dass ich wieder zu Hause bin“, sagt Knut Peplau jedes Mal, wenn er wieder in Ferch ist, zu seinem alten Schulfreund Dirk Krüger. In der Tat: Krüger und der Rasenmäher – sie gehören zusammen und sind im Laufe der Jahre zu einem Symbol für ehrenamtliche Arbeit zum Wohle aller geworden. „Ich bin wahrscheinlich kilometermäßig einmal um die Erde gefahren mit dem Ding“, schmunzelt Krüger. Seit rund 20 Jahren kümmert er sich nicht nur um den Rasen des Fercher Sportplatzes, sondern um die komplette Sportanlage – und sogar noch um die Grünanlagen an der Straße. „Alles, was grün ist, pflege ich“, erzählt der 57-jährige Baumpfleger. Da kommen schon 20 und mehr Stunden im Monat für den Verein zusammen, neben der täglichen Arbeit, neben dem Privatleben.

Sich für die Allgemeinheit einzusetzen, ist für den gebürtigen Fercher schon von Jugend an eine Selbstverständlichkeit. Er gehört nicht nur zu den Urgesteinen des SV 1948 Ferch, dessen stellvertretender Vorsitzender er seit 1996 auch noch ist. Zehn Jahre lang hat er den Fußballnach-

wuchs betreut. Der Fercher Karneval ist ohne ihn nicht zu denken. Und bei der Organisation und Gestaltung des Weihnachtsmarktes ist er seit 25 Jahren ehrenamtlich in vorderster Front dabei.

„Warum tust du dir das eigentlich an“, ist die regelmäßige Frage seiner Frau Annett, wenn er wieder mal erschöpft, durchgefroren und oft auch durchnässt vom Sportplatz nach Hause kommt. Dabei müsste sie die Antwort doch sehr genau kennen: Sie engagiert sich selber ebenso aufopferungsvoll beim Fasching und beim Weihnachtsmarkt, wo sie seit zehn Jahren den Waffelstand hat. Aber Krüger gibt zu, dass er sich selber oft die Frage stellt, warum er sich so einbringt in „sein Dorf“. Die Antwort ist einfach: Dirk Krüger hängt mit seinem Herzen und seiner Seele an seinem Verein, an Ferch und seinen Menschen. Er ist in Ferch aufgewachsen, zur Schule gegangen. Mit sieben Jahren war er zum ersten Mal beim Karneval dabei. Schon seine Urgroßeltern lebten in Ferch, „in Mittelbusch“, wirft er ein. Denn früher hatte das kleine Dorf Ferch selber noch seine Ortsteile. Seine Frau hat er beim Karneval kennengelernt. Kurz: Dirk Krüger ist tief in Ferch verwurzelt – und eben deshalb bringt er sich so sehr ein.

Sportverein, Karneval und vor allem der Weihnachtsmarkt, das sind die drei Säulen des Engagements von Dirk Krüger. Über den Weihnachtsmarkt schwärmt er

geradezu: „Das ist ein Treffpunkt, wo man Leute trifft, die man lange nicht gesehen hat, wo man Glühwein zusammen trinkt und es sich gut gehen lässt.“ Und er erzählt: „Einmal im Jahr muss ich etwas Verrücktes machen.“ Marathonlaufen gehört für ihn dazu. Beim berühmten New Yorker Marathonlauf war er dabei. „Das musste einfach sein“, sagt er mit glänzenden Augen. Auch in Boston ist er gelaufen. Beim Berlin-Marathon gehört er fast schon zum Inventar: 15 Mal war er dabei. Sogar Sportgeschichte hat er geschrieben: 1971 war Krüger der erste Bezirksmeister im Cross-Lauf, damals allerdings noch nicht für den Fercher Sportverein, sondern für den Caputher SV, „weil wir ja ab der fünften Klasse von Ferch nach Caputh zur Schule gehen mussten.“ Ferch ohne Dirk Krüger und sein Engagement ist kaum vorstellbar. Auch wenn er mit seinen 57 Jahren unermüdlich im Einsatz ist: Ans Aufhören denkt er noch lange nicht. ■

Karl Günsche



**Dirk Krüger und der Rasenmäher:**  
Ein gewohntes Bild in Ferch  
Foto: privat

## Bürgerschaftliches Engagement – So können Sie sich beteiligen

Die Arbeitsgruppe „Ehrenamt“ der Zukunftskonferenz Schwielowsee sucht freiwillige Helfer, die die gesellschaftliche Arbeit in der Gemeinde unterstützen wollen. Dazu hat die Arbeitsgruppe ein Kontaktformular und eine Wunschliste erarbeitet.

Näheres: <http://www.schwielowsee.de/wegweiser/ehrenamt.html>

Oder: **Arbeitskreis „Ehrenamt“**

i. A. Frau Wubschal

Telefon: 033209 / 7 02 62

kita-caputh@kita-schwielowsee.de

KINDHEIT:

## Jürgen Scheidereiter erinnert sich an sein Leben am Wasser

Mit zunehmendem Alter bemerke ich, dass Erinnerungen an die Kindheit und Jugend stärker zu Tage treten und vergangene Zeiten wieder bewusster werden. „Leben am Wasser“ ist das Motto der 700-Jahr-Feiern Capuths. Wasser in Caputh, das sind für mich der Templiner See, der Schwielowsee und das Gemünde mit der Fähre, der Caputher See, Siebkes Graben und auch die Lienewietzseen. Einer der Plätze meiner Kindheit, am dem wir spielten, war die „Ablage“ bei Schendels, heute bezeichnet als „Weg zur Havel“, dort, wo Potsdamer und Lindenstraße aufeinandertreffen. Hier gab es eine Wiese zum Ballspielen, Trauerweiden zum Klettern und die Badestelle bei „Heinzes“. Dort trafen sich an warmen Sommerabenden die Anwohner. Sie kamen im Bademantel und mit Holzpanzern, um sich ihr Abendvergnügen zu gönnen. An diesem Platz lernten wir Kinder das Schwimmen, fingen Krebse, die es noch reichlich gab, und angelten.

Hier an der „Ablage“ gab es für mich ein einmaliges Erlebnis: Der Winter 1956/57 war außerordentlich streng. Die Havel war zugefroren, die Eisdecke war mindestens 40, vielleicht sogar 50 cm stark. Eines Tages rückte eine große Kolonne von Fischern an, um einen „großen Zug“ zu machen. Dazu wurde mitten auf dem See ein großes Loch ins Eis geschlagen und das Netz ins Wasser gebracht. Mittels langer Stangen und Seile wurde in zwei Halbkreisen das Netz bis ans Ufer an der „Ablage“ gebracht. Viele Löcher waren dazu notwendig. Am Ufer war wieder ein großes Loch vorbereitet. Mit einer Winde wurde das Netz durchs Wasser gezogen und schließlich mit dem Fang angelandet. Unmengen von Fischen wurden aus der Havel gezogen, Hechte und Karpfen, Zander, Bleie und Güstern. Der Fang wurde in Behälter verladen, aber auch schon an die vielen Schaulustigen verkauft. Die ganze Aktion dauerte einen ganzen Wintertag. Sie hat sich in den Jahren nach meiner Kenntnis nicht wiederholt.

Fische fangen war schon in meiner Kindheit eine Beschäftigung, die mir großen

Spaß machte. Gelernt habe ich das Angeln von meinem Vater, der meinen Bruder und mich auf den Caputher See mitnahm. Dabei hatten wir als Jungs auch die Aufgabe, den Kahn zu rudern. Mein Vater hatte im Krieg einen Arm verloren. Also Rudern ging nicht, obwohl er sich in vielen Situationen geschickt zu helfen wusste. Zum Beispiel beim Angeln einen quicklebendigen Regenwurm auf den Haken zu bekommen, war für ihn keine große Hürde. Im Übrigen war Angeln nicht nur eine vergnügliche Beschäftigung. Der Fang trug in den „schlechten“ Jahren zur Ernährung der

Familie bei. Fast jeder geangelte Fisch wurde verwertet. Wenn sie zum Braten zu klein waren, wurden Fischbuletten daraus gemacht. Bald war aber das Angeln auf dem Caputher See nicht mehr erlaubt wegen der Nutzung des Sees als Intensivgewässer. Fortan waren die Caputher Angler auf die Havel verbannt. Auch hier gab es angelmäßig Erfolge mit ansehnlichen Fischen. Als jedoch in den 60er Jahren der Bahndamm gebaut wurde, verschlechterte sich die Wasserqualität und infolge der vielen Unterwassersprengungen war der Fischbestand ziemlich dezimiert.

In Erinnerung geblieben ist mir auch das Caputher Gemünde mit der Fähre. Oft sind wir übergesetzt, um Tante und Onkel in Geltow zu besuchen. Wenn nur wenige Personen zu transportieren waren, benutzte der Fährmann auch mal einen Kahn und ruderte hinüber oder herüber. Aber es war auch lange nicht so viel Verkehr, wie ihn mein Freund Karsten Grunow jetzt zu bewältigen hat. Wenn einmal der Motor der Fähre streikte, blieb nichts weiter übrig, als dass die Fährgäste die Fähre per Hand hinüberzogen.

Neben den vielen erfreulichen Erlebnis-



Früher ging es manchmal noch im Ruderboot über das Gemünde  
Foto: Sören Bels

sen gibt es ein Ereignis, das einen tragischen Verlauf nahm und mit dem Tod meines Spielkameraden Jürgen K., ein Nachbarsjunge, endete.

An einem Wintertag, ich war sechs oder sieben Jahre alt, war Jürgen mal wieder zum Spielen bei uns zu Hause. Irgendwann verließen wir gemeinsam mit meinem Bruder unseren Hof und liefen ohne Bescheid zu sagen zur „Ablage“ an die Havel. Wir gingen aufs Eis und schlitterten nicht weit vom Ufer. Plötzlich brach das Eis neben mir und Jürgen verschwand in diesem Loch. Mein Bruder und ich liefen sofort, um Hilfe zu holen. In meiner Erinnerung sind viele Menschen, die mit Leitern und Stangen um Rettung bemüht waren. Aber Jürgen wurde nur noch tot geborgen. Diese Bilder haben sich in meinem Gedächtnis eingebrannt. Gut, einen Schutzengel gehabt zu haben. Seitdem habe ich Respekt vor Wasser und insbesondere vor zugefrorenen Gewässern.

In späteren Jahren habe ich stets das Grab auf unserem Friedhof wahrgenommen und dort innegehalten. ■

Jürgen Scheidereiter

## Die Uhr auf schiefer Ebene

Das Schloss Caputh, zu jeder Jahreszeit eine Reise wert, verwandelt sich besonders im Winter in einen magischen Ort: Während draußen die Nebelschwaden über den Templiner See ziehen, Eis und Schnee den Park bedecken oder einfach „Schmuddelwetter“ herrscht, können Sie an den Wochenenden im Inneren des Schlosses höfische Kunstentfaltung und fürstliche Wohnkultur um 1700 mit goldenen Stuckaturen, prachtvollen Gemälden und fernöstlicher Kunst bestaunen. In den Führungen erfahren Sie auf unterhaltsame und individuelle Art viel Interessantes über die Geschichte des Schlosses und seine Bewohner. In den Fokus rücken aber auch besondere Kunstwerke wie die Uhr auf schiefer Ebene, die sich im Kabinett der Kurfürstin Dorothea befindet.

Obwohl bislang in Beschreibungen und Inventaren der Kunstkammer im Berliner Schloss eine solche Uhr auf schiefer Ebene nicht aufgetaucht ist, hat es doch ähnliche mechanische Kuriositäten oder „Spezialitäten“ dort gegeben. Das vergoldete Akanthusornament weist als Datierung die Zeit um 1660/70 an, als der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg nach dem Dreißigjährigen Krieg erst wieder damit begann, die im Krieg verlorene Kunstkammersammlung im Berliner Schloss zu reorganisieren. Kurfürstin Dorothea besaß laut Nachlassinventar in Caputh zwei Uhren:

eine „Scheibenuhr“, also eine kleine Uhr mit Vorderpendel (vor dem Zifferblatt, auch Kuhschwanzpendel genannt), und eine weitere Pendeluhr mit gedrehten, marmorierten Säulen.

Im Berliner Schloss stand in ihrer Wohnung eine Säulenuhr mit einem Globus obenauf. Die meisten ihrer Uhren befanden sich jedoch im Potsdamer Schloss: 14 Stutz-, Tisch- oder andere größere Uhren sowie acht Taschenuhren. Einige dieser Stücke kamen nach ihrem Tod in die Berliner Kunstkammer, aber offensichtlich hat sich nichts aus Dorotheas Uhren-Nachlass erhalten.

Insofern kann die in Caputh gezeigte Tischuhr aus einer privaten Münchner Sammlung, die 2008 in den Besitz der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten gelangt ist und seit 2011 als Leihgabe im Schloss Caputh steht, exemplarisch für die kostbaren Uhren Dorotheas angesehen werden. Solche selten vorkommenden Uhren wurden in Augsburg bereits in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts hergestellt. Bis in das 19. Jahrhundert hinein produzierte man diese Uhren bzw. kopierte sie nach alten Vorlagen.

Sie funktionieren auf folgende Weise: Das Trommelgehäuse der Uhr rollt innerhalb von 24 Stunden kontrolliert aufgrund des Eigengewichts eine schiefe Ebene herab. Der Lauf der Uhr wird von einer Spindelhemmung mit Radunruh

und einem im Gehäuseinneren exzentrisch gelagerten Bleigewicht gesteuert. Dabei dreht sich das Zifferblatt und nicht der Zeiger. Selbst der Kaiser von China besaß in der Verbotenen Stadt ein solches von französischen Uhrmachern gefertigtes Exemplar. Unsere Uhr auf schiefer Ebene ist jedoch aus konservatorischen Gründen auf einer Plexiglasschiene „stillgelegt“.

Wer nicht nur die Kostbarkeiten des Schlosses Caputh sehen und bestaunen will, kann an drei Sonntagen im Januar und Februar 2018 die Besichtigung der fürstlichen Gemächer mit einem kleinen Konzert im Westlichen Erweiterungsflügel kombinieren. Der Eintritt kostet 15/12 Euro (inkl. Schlossbesichtigung):

14.01./15.30 Uhr

### **NEUJAHRSKONZERT mit dem Duo „Muzet Royal“**

Ulrike Dinter, Violine, und Sirid Heuts, Akkordeon, spielen argentinischen Tango, französische Muzette-Walzer und leidenschaftliche Musik aus Ungarn, Russland und vom Balkan.

11.02./15.30 Uhr

### **DANZA ANDALUZA – Tänze und Fantasien aus Spanien**

Roger Tristao Adao (klassische Gitarre) spielt Musik von Gaspar Sanz, Luys de Milán, Isaac Albéniz, Enrique Granados und Francisco Tárrega u. a.

25.02./15.30 Uhr

### **MEIN ARMES HERZ – Eine Entdeckungsreise durch Osteuropa**

Es erklingen Lieder über die Liebe, verlorene Liebe, Glück und Unglück von der Romantik bis zum Spätexpressionismus mit Katharina Löwe (Sopran) und Nóra Füzi (Klavier).

Das Schloss Caputh ist in der Nebensaison an den Wochenenden von 10 bis 17 Uhr, ab Januar bis März 2018 von 10 bis 16 Uhr (letzter Einlass ½ Stunde vor Schließung) geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ■  
Petra Reichelt  
Kastellanin Schloss Caputh



**Eine Kostbarkeit im Caputher Schloss**  
Foto: Petra Reichelt



# Honecker wohnt in Caputh

Der Sturm fegt in Orkanstärke über den Schwielowsee. Regen peitscht vom Himmel. Dennoch haben sich an diesem letzten Oktober-Sonntag über 80 Menschen in der wunderschönen Kulturscheune in Ferch eingefunden, um ihn zu sehen, zu erleben, zu hören: Jörg Schüttauf, der mit seinem Schauspielerkollegen und Freund Holger Umbreit aus Jonas Jonassons Roman liest „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“.

Jörg Schüttauf, einer der bekanntesten deutschen Schauspieler, geehrt und ausgezeichnet mit zahlreichen Preisen. Seine Filmografie umfasst mehr als 100 Titel. Schon für seine erste Film-Hauptrolle als Ete in der Komödie „Ete und Ali“ erhielt der gebürtige Chemnitzer 1986 den Nachwuchsdarstellerpreis beim Nationalen Filmfestival der DDR. Nach der Wende folgten vier Grimme-Preise, Auszeichnungen, die zu den renommiertesten und begehrtesten in der TV-Szene zählen. Er erhält den Deutschen Fernsehpreis und wird für seine Rolle in „Berlin is in Germany“ als bester Hauptdarsteller ausgezeichnet. Allein in 46 Folgen der TV-Krimireihe „Der Fahnder“ spielt er die Hauptrolle, war Tatortkommissar, machte Spielfilme und war gefeierter Star bei seinen zahlreichen Bühnenauftritten. Jetzt ist sein neuester Spielfilm in den Kinos: „Vorwärts immer“, eine Komödie, in der er die Rolle des „richtigen“ Erich Honeckers und die eines Doppelgängers spielt. Von der Kritik wird er – wie immer – in den höchsten Tönen für seine schauspielerische Leistung gelobt. Auch er selbst findet: „Es ist ein gelungenes Stück Film. Ich habe noch nie so etwas Lustiges machen dürfen.“ Doch wie oft in Schüttaufs Komödien steckt in „Vorwärts immer“ hinter dem komödiantischen viel Ernstes.

Seit dem Jahr 2000 lebt Jörg Schüttauf in Caputh.

Der Havelbote trifft ihn nach der Lesung. Eineinhalb Stunden haben er und Holger Umbreit ihr Publikum in ihren Bann geschlagen. Viel Zeit hat er nicht, weil er noch weitermuss, zum Auftritt in Pirna. Dort spielt er eine der beiden Hauptrollen in der Komödie „Lothar und der Gro-



**Jörg Schüttauf und Karl Günsche im Gespräch**  
Foto: Sören Bels

ße Geist“ – neben Tom Pauls, einem Schauspieler, den Schüttauf als einen der ganz Großen bezeichnet.

Trotz seiner vielen Erfolge sagt dieser viel gefeierte Mann an diesem Sonntagmittag in der Fercher Kulturscheune von sich: „Ich stehe immer gerne in der zweiten Reihe, ich dränge mich nicht nach vorne.“ Er ist offenbar wirklich keiner, der sich mit dem Glanz und Glamour des Showgeschäfts schmückt, wirkt eher bodenständig, ja zurückhaltend. Auch in Caputh lebt er eher zurückgezogen. „Ich empfinde es als sehr wohltuend, dass die Menschen hier meine Privatheit total respektieren“, sagt er. Hin und wieder kann man ihn beim Joggen im Schlosspark treffen. „Na ja, joggen“, sagt er lachend. „Das ist mehr ein leichter Trab.“ Für ihn eine „tolle Gelegenheit zum Abschalten“. Auch Texte für seine Rollen lernt er, wenn er seine Runden zieht. Wer ihn erkennt, grüßt meistens. Er nickt zurück und zieht weiter seine Runden.

Es war eher Zufall, der den gebürtigen Chemnitzer vor nunmehr 17 Jahren nach Schwielowsee geführt hat. Er hatte ein Engagement am Hans-Otto-Theater in Potsdam. „Eines Tages entdeckte ich in Caputh eine Neubausiedlung.“ Am Magnus-Zeller-Ring habe er sich dann eine Eigentumswohnung gekauft, ein Fehler, wie er bald erkannte. Doch Caputh hatte es ihm angetan. „Es ist einfach eine tolle Gegend.“ Er suchte weiter. „Eine Maklerin brachte mich in Gegenden, in die ich gar nicht wollte, und zu Immobilien, die ich auch nicht wollte“, erzählt er schmun-

zelnd. Doch schlussendlich fand er das Refugium, von dem er heute (vielleicht nicht ganz ernst) sagt: „Hier bin ich und hier bleibe ich – wahrscheinlich mein Leben lang.“

Inzwischen fühle er sich in Caputh aber wirklich zu Hause. Der „tolle“ Zufall, der ihn in unsere Gemeinde geführt habe, sei „das Beste, was mir passiert ist“, sagt er und fügt mit dem ihm eigenen verschmitzten Lächeln – früher hätte man wohl gesagt mit viel Schalk – hinzu: „Meine Frau kommt natürlich noch davor – und meine Tochter.“ ■

Karl Günsche

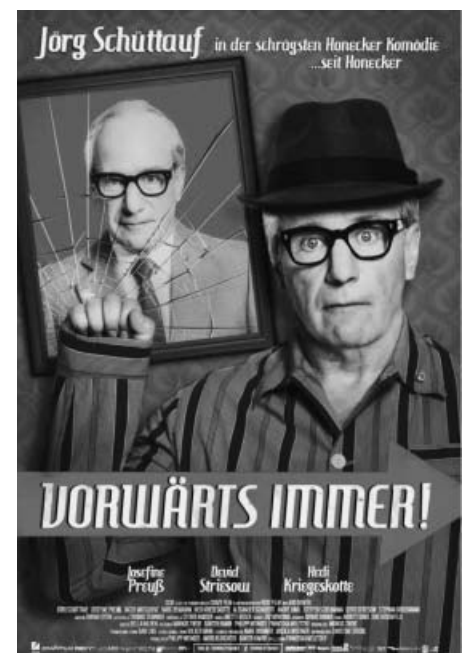


Foto: dcmworld

# „Wir backen das“



**I**n den vergangenen Wochen informierten etliche Zeitungsartikel zuerst über die Schließung der „Wildschweinbäckerei“ in Ferch und dann über einen Neustart am 4. November. Dies war dem Havelboten Grund genug, einmal vorbeizuschauen und uns von Katrin Paulus, der neuen Betreiberin, schildern zu lassen, wie sich die erste Woche nach der Wiedereröffnung anließ.

Gegründet worden war die Wildschweinbäckerei im Herbst 1992, hervorgegangen aus einer privaten Liebhaberei von Karin und Jürgen Paulus. Sie eröffneten ihr Restaurant mit einer Wildschweinbäckerei in idyllischer Lage in Ferch, am Waldrand Richtung Beelitz gelegen. Ab 2006 führte dann ihr Sohn, Volker Paulus, die Gaststätte für zehn Jahre. Er erweiterte das Angebot und machte die Wildschweinbäckerei überregional bekannt. So entstand – neben Touristen, Tagesbesuchern und vielen Gruppen – eine große, treue Gemeinschaft von Stammkunden. Durch eine schwere Erkrankung aus der Bahn

geworfen, musste er vor einem Jahr seine Mitarbeit einstellen, Ehefrau und Köchin versuchten, den Betrieb am Laufen zu halten. Dies gelang noch bis August 2017, dann war Schluss. Das hätte das endgültige Aus dieser mittlerweile wegen ihrer Spezialitäten und schmackhaften Küche weithin bekannten Einrichtung bedeutet, wenn nicht in einer stillen Stunde Katrin Paulus, die Schwester, und ihr Lebensgefährte Klaus Grein, beschlossen hätten, die Wildschweinbäckerei weiterzubetreiben. Katrin, seit 20 Jahren Grafikerin bei den Stadtwerken Potsdam, und Klaus Grein, Sportwissenschaftler und -therapeut, renovierten das Restaurant, reduzierten die mit Jagdtrophäen überbordende Ausstattung und gaben den Räumen eine helle, freundli-

che, farbig gut abgestimmte Note, ohne den Räumen ihren jagdlichen Charakter zu nehmen. Klaus Grein gab seinen Beruf auf und stieg zu hundert Prozent in den Betrieb ein und erlernte unter der kundigen Anleitung der Köchin Marion das aufwendige Wildschweinbacken. Dabei muss man wissen, dass das Fleisch (selbst zerlegt und tranchiert) 24 Stunden in einem speziellen Rotweinsud eingelegt und dann zwischen drei bis fünf Stunden im mit Buchenholz befeuerten Ofen gebacken wird. Katrin Paulus kümmert sich nun an den Abenden und am



Mit frischem Design in den Neustart  
Foto: Wildschweinbäckerei

Wochenende, neben ihrer Arbeit als Grafikerin, um den Betrieb. Ohne die tatkräftige Unterstützung aber durch die Familie und die Freunde wären weder die Renovierung noch die Wiederaufnahme des Restaurantbetriebs möglich gewesen. Selbst Bruder Volker und Mutter Karin stünden bei Bedarf mit Rat und Tat zur Verfügung. Aber dann kam der nächste Rückschlag für das ganze Unternehmen, eine Erkrankung der Köchin, so dass momentan nur für begrenzte Zeit ein Fachmann am Herd steht und die Suche nach einem versierten Koch weitergeht.

Allen Widrigkeiten zum Trotz ist es nun jedoch gelungen, zum 4. November wieder zu eröffnen. Katrin Paulus berichtet, dass ihr Restaurant sofort wieder sehr

gut angenommen worden ist, sie spricht vom „vollen Haus“. An den Weihnachtsfeiertagen sind sie komplett ausgebucht, Reservierungswünsche können sie aus zeitlichen Gründen momentan nur per E-Mail annehmen (info@wildschweinbaeckerei.de). Zurzeit haben sie freitags 17 bis 22 Uhr, sonnabends 12 bis 23 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 12 bis 20 Uhr geöffnet. Katrin Paulus betont, dass sie eine moderne Küche in einem alten Gemäuer anbieten wollen, alles ist regional, alles ist frisch. Auch zwei vegetarische Gerichte sind jetzt im Angebot.

Sehr gut kommt der neu kreierte Wildkräutersalat an. Das Wildschwein wird von Jägern aus Caputh und Ferch bezogen. Darüber hinaus wird mit Wildhändlern in Treuenbrietzen und Nuthetal zusammengearbeitet. Die Speisekarte bietet Wildschwein in allen Variationen, Rehgerichte müssen zurzeit noch vorbestellt werden. Auch die Weinkarte wurde überarbeitet, die Weißweine und der Prosecco stammen von dem renommierten Winzer Dr. Schreiber aus der Pfalz, ein Teil der Rotweine aus Frankreich.

Katrin Paulus erzählt mit Leidenschaft von der neuen Tätigkeit, die ihrer beider Leben völlig verändert hat. Sie führt mit Stolz durch die umgestalteten Räumlichkeiten und – so das Fazit – ist trotz aller Widrigkeiten optimistisch, dass der Neustart gelingen wird. Unweigerlich kommt dabei die Sprache auf den leergefegten Markt an gastronomischen Fach- und Hilfskräften, was die Suche nach einem Koch ab 2018 so sehr erschwert. Wenn es jedoch nicht gelingen sollte, so schnell entsprechend qualifiziertes Personal zu bekommen, würden sie die Wildschweinbäckerei als Partyservice weiterbetreiben und das Restaurant für Feiern als Partylocation und besondere Anlässe zur Verfügung stellen. ■

Dirk Schulze

# Hoppe wurde erneut stellvertretende Bundesvorsitzende der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU/CSU

Bürgermeisterin Kerstin Hoppe ist beim diesjährigen Bundeskongress der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU/CSU in Braunschweig am 11. November erneut zu einer der sechs stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt worden. Sie vertritt damit für weitere zwei Jahre das Land Brandenburg im Bundesvorstand der Vereinigung. Hoppe erhielt mit 168 von 180 möglichen Stimmen das beste Ergebnis aller sechs stellvertretenden Vorsitzenden. Sie leitete auf dem Kongress ein Forum zum Thema Mobilität und Logistik, in dessen Ergebnispapier als Kernthese festgehalten ist: „Der aktuelle Wandel in Gesellschaft und Wirtschaft verstärkt die

Bedeutung der Mobilität und Logistik. Eine mobile Gesellschaft und eine mobile Wirtschaft sind wesentliche Merkmale unserer Zeit. Warenlieferungen nehmen zu, ebenso die Mobilität der Menschen, was Aufenthaltsorte betrifft. Die physische Mobilität wird durch die digitale Mobilität ergänzt. Sie benötigt eine umfassende Breitbandinfrastruktur. Der notwendige Umstieg auf Verkehrsrouten vom Fahrrad, zum ÖPNV, zur Bahn und zum Carsharing wird über digitale Plattformen und Apps organisiert werden. In eine umfassende Darstellung der Potenziale gehört auch die Einbindung privater Angebote wie Mitfahrzentralen. Aufgabe der Kom-

munalpolitik ist es, die Veränderungen so zu gestalten, dass die Lebensqualität erhalten bzw. verbessert wird und ökologische, wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden. Dazu ist eine intensivere und bessere Zusammenarbeit aller Verkehrsträger, der Stadt, aber auch der Energieversorger notwendig. Mobilität und Logistik werden für die Kommunen zu einer strategischen Herausforderung. ■ (HB)

DER „MAERKER“:

## Online-Bürger-service zur schnellen Mängelbeseitigung in der Gemeinde

Wer in Schwielowsee nicht nur meckern, sondern auch verändern will, hat seit 2011 die Möglichkeit, die Verwaltung unserer schönen Gemeinde schnell und unkompliziert auf Probleme in der Infrastruktur hinzuweisen. So zum Beispiel über den schlechten Zustand von Straßen oder Wegen, volle Papierkörbe, illegale Müllentsorgung, kaputte Straßenbeleuchtung, ausgefallene Ampeln, Beschädigungen im öffentlichen Raum oder Parkplatzmangel – und das mit Aussicht auf rasche Beseitigung.

Für die, die ihn noch nicht kennen: Der „Maerker“, zu finden unter <http://www.schwielowsee.de>, auf den „Maerker“-

Button klicken, dort auf „Hinweis geben“ gehen, Hinweis formulieren (auch ein Foto kann beigefügt werden), senden – fertig. Alles gut verständlich und leicht zu handhaben.

Noch schneller geht es mit der kostenlosen Maerker-App.

Die Mitteilung gelangt dann direkt zum kommunalen Redakteur, der die Sache prüft und bearbeitet. Ist die Kommune für die Behebung nicht allein zuständig, informiert der Redakteur den zuständigen Kooperationspartner. Der löst das Problem und setzt den Maerker-Redakteur darüber in Kenntnis.

„Unser Serviceversprechen ist, die Bürgerinnen und Bürger innerhalb von drei Tagen über die Problembeseitigung und den weiteren Verfahrensweg zu informieren“, sagt Angela Junge vom Büro der Bürgermeisterin und zuständige Redakteurin. „Wir haben nahezu tägliche Resonanz und freuen uns über die Mitwirkung der Bürger, einfach weil wir als Verwaltung nicht überall sein können.“

Über das Ampelsystem auf der Maerker-Webseite kann sich jeder über den aktuellen Bearbeitungsstand seines Anliegens informieren.

„Mit ihren Hinweisen helfen die Einwohner der Kommune dabei, Missstände schneller festzustellen und zu beheben. Nach dem schweren Sturm Anfang Oktober haben wir viel Lob bekommen, wie schnell die Schadensbeseitigung organisiert wurde. Darüber freuen wir uns natürlich sehr. Bürger, Verwaltung und Unterstützende arbeiten hier wirklich eng und gut zusammen“, sagt Angela Junge. Nicht schön sei allerdings, wenn Bürgerinnen und Bürger mit ihren Bemerkungen anonym bleiben oder gar unflätig werden. „Das kommt aber zum Glück sehr selten vor“, meint sie.

Denken wir also immer auch an den schönen Satz: Ein gutes Wort gibt Wärme für drei Winter. ■

Ingrid Schlegel

# Neue Ausstellung im Museum der Havelländischen Malerkolonie



Der Andrang war schon zur Eröffnung der neuen Ausstellung groß Foto: Sören Bels

Am 4. November wurde im Museum der Havelländischen Malerkolonie die Ausstellung „Figurative Malerei – Bildnisse und Genreszenen“ im Beisein zahlreicher Gäste, Leihgeber und Mitglieder des Fördervereins eröffnet. Nachdem das Museum der Havelländischen Malerkolonie in den vergangenen Jahren vorrangig Werke von Freiluftmalern und -malerinnen zeigte, die das Publikum mit ihrer ungekannten Frische überrascht und begeistert haben, präsentiert die diesjährige Winterausstellung ein anderes, nicht minder spannendes Genre: Die Bildnismalerei.

Entlang der Havel lebten und wirkten auch Künstler, die eine Ausbildung nicht nur als Landschafts-, sondern auch als Figurenmaler erhielten. Viele von ihnen hinterließen uns ihre Bildnisse; andere malten figurativ eher sporadisch. So Karl Hagemeyer, der nur in der frühen Phase seines Schaffens Porträts malte.

Die Bildnismalerei ist, nach der religiösen, die älteste Gattung der Kunst. Bildnisse als Darstellungen einer bestimmten Person, die man entweder würdigen oder an die man erinnern wollte, entsprachen seit eh und je dem menschlichen Bedürfnis.

Die Ausstellung zeigt die schnelle Abfolge innovativer Bildsprachen im Zeitraum von 1884 bis 1930, vom Realismus und dem Durchbruch der Freiluftmalerei, zum Impressionismus und Expressionismus bis zur Neuen Sachlichkeit. Es werden Arbeiten von Karl Hagemeyer, Hans von Stegmann und Stein, Theo von Brockhusen, Hans-Otto Gehrcke, Hans Wacker und Magnus Zeller gezeigt sowie ihre künstlerische Praxis dokumentiert. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Jahre nach dem Ersten Weltkrieg und der Gründung der Weimarer Republik 1918. In dieser Zeit wandelte sich die großbürgerliche Welt des Kaiserreichs in

eine aufgewühlte brodelnde Gesellschaft. Gerade die Kunst spiegelte all die Umbrüche wider. Und das gilt insbesondere für Frauen, die sich der Malerei zuwandten. Trotz aller gesellschaftlichen Hindernisse gelang es ihnen, in dem männlich geprägten Kunstbetrieb Fuß zu fassen. Es wird eine Gruppe von Malerinnen vorgestellt, die mit dem Havelland verbunden waren: Doramaria Purschian, Gertrud Spitta, Julie Wolfthorn, Augusta von Zitzewitz.

Die Schau vereint wertvolle Leihgaben aus Privatsammlungen mit dem eigenen Bestand des Museums.

Zur Ausstellung ist ein Flyer mit begleitenden Informationen erschienen, wir zeigen die Ausstellung bis 22. April 2018, samstags und sonntags von 11–17 Uhr. ■

Carola Pauly

## Ein Licht geht auf ...

... und nun wird die dunkle Kreuzung am Wentorfgraben endlich beleuchtet: Nach mehrfachen Hinweisen der Einwohner, die diese Strecke zu Fuß oder mit dem Rad nehmen müssen, dass es dort „unheimlich“ dunkel ist (solche Räume werden Angsträume genannt), ist nun eine Lösung zur Beleuchtung gefunden worden. Mit Unterstützung durch den Ortsvorsteher Karsten Grunow, der selber diese Dunkelheit erfahren hatte, und unsere Bürgermeisterin Kerstin Hoppe mit ihrer Verwaltung ist als Lösung ein Solarsystem installiert worden, da eine konventionelle Stromversorgung an der Kreuzung nicht möglich ist. Viele Bürger sind sicherlich nun erleichtert, auch in der dunklen Jahreszeit hier eine beleuchtete Wegstrecke vorzufinden. ■

Uschy Lehmann



Endlich ist es hell geworden!  
Foto: Uschy Lehmann

# Bürgermeisterin Kerstin Hoppe übergibt den Narren den Rathaus Schlüssel

Traditionell hat Bürgermeisterin Kerstin Hoppe den Fercher Narren am 11.11. den Rathaus Schlüssel überreicht. Sie läutete die diesjährige Faschingsaison mit diesen gereimten Grüßen ein:

Liebe Hoheiten,  
liebe Närrinnen und Narren,  
liebe Freunde des Fercher Karnevalsclubs,

ich grüße Sie recht herzlich mit einem dreifachen „Fe Fe Ka Va!“.

Fasching wird bei uns groß geschrieben, das ist doch klar,  
drum sind wir heut hier mit dem Faschingspaar,  
es wird geschunkelt, und die Luftschlangen fliegen –  
und alle sich freun, weil sie 'nen Krapfen kriegen.

In diesem Jahr wurd' schon gar viel gefeiert,  
ich hoffe, ihr seid nicht schon ganz ausgeleiert?!  
Auf mittelalterlich und ganz in Weiß,  
Junge und Alte tanzten sich heiß –  
beim Fasching im Zelt, im Malermuseum oder draußen im Grünen  
beim Kinderfest und zum 25. Festtag der Obstkistenbühnen.

700 Jahre Ferch – man glaubt es kaum!  
Es wurd' gar ein Fußballer aus einem alten Baum.

So geht's nun weiter in der tollen Zeit –  
ob die Kreisreform nun geht oder bleibt,  
ob Minister-Fähnlein sich rückwärtsdrehn,  
wer wird kommen? Wer wird gehen?  
Doch wir – wir wollen zusammenstehn  
und mit Schwielowsee weiter nach vorne sehn!  
Ich übergeb die Rathaus Schlüssel jetzt an zwei,  
die kennen sich aus, waren immer dabei!  
Gemeinsam sollt ihr unser närrisches Volk regieren  
und dabei den Spaß nicht aus den Augen verlieren!  
Bringt uns Frohsinn und gute Laune,  
schöne Stunden, so wie hier jetzt im Raume.

Prinzessin Luana und Prinz Dennis, unserem Prinzenpaar,  
ein dreifaches „Schwielowsee, Fe Fe Ka Va!“

## Projekttag in der Einsteinschule

Das Motto der diesjährigen Projekttag in Oktober lautete „Feste feiern“ in Anlehnung an die 700-Jahr-Feier unserer Ortsteile Caputh und Ferch. Der Ideenreichtum der Schülerinnen und Schüler war überwältigend, sodass aus ihren Themenvorschlägen 31 Arbeitsgruppen gebildet werden konnten. Die folgende Aufzählung zeigt die Vielfalt der Themenangebote: sportliche Festspiele an Stationen, eine Discokugel bauen, Körbe flechten, Comics/Videos/Filme zu Festen erstellen, Geschichten und Märchen schreiben, Partydekorationen oder festliches Geschenkpapier fertigen, Einladungskarten gestalten und festliche Kostüme nähen, ein Restaurant einrichten und Gäste mit selbstgemachten Speisen verwöhnen, Geburtstagskuchen backen, ... Auf dem Programm standen sogar Ausflüge in Caputh und nach Potsdam. Schon am Nachmittag des zweiten Tages fand die Präsentation der Ergebnisse statt. Im Rahmen eines Rundgangs bewunderten die Kinder die von den anderen Gruppen angefertigten Kunststücke. Ein Höhepunkt der Präsentation war zweifelsohne der Besuch des Schülerrestaurants, in dem man an gedeckten und festlich geschmückten

Tischen die von Kindern zubereiteten Speisen verzehren konnte. Ein weiteres Highlight war die Tanz- und Theateraufführung des Märchens „Die zertanzten Schuhe“ der Gebrüder Grimm. Viel gelobt wurden auch die Riesenfesttorte und das süße Gebäck, das sehr schmackhaft war. Insgesamt wurden die Projekttag als spannendes, lehrreiches und gelungenes Ereignis bewertet. Die Kinder sammelten viele neue, lebenspraktische Erfahrungen. Aufgrund der Altersmischung innerhalb der Projektgruppen lernten sich Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klassen kennen und halfen sich gegenseitig bei der Umsetzung ihrer Projektideen.

Im Anschluss an unsere Projekttag ist am Freitag, dem 13. Oktober, die ganze Schule nach Berlin in die ufaFabrik zu den „Musikwelten“ gefahren. Die Hauptorganisatorin des Ausflugs war Frau Hoßfeld. Für die 398 Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte und das pädagogische Personal wurden Busse bestellt, um alle 420 Personen sicher zu transportieren.

Nach der Ankunft und einer kurzen Frühstückspause wurden wir mit afrikanischer Musik und Gesang begrüßt. So wurde für gute Stimmung gesorgt. Danach nahmen alle Teilnehmer an verschiedenen Workshops oder einem Konzert teil. Wir nahmen an dem Workshop „Westafrikanischer Tanz“ teil. Der Leiter



**Auch Körbeflechten war bei den Projekttagen angesagt** Foto: Einsteinschule

heißt Mamadou und kommt aus dem Senegal. Da haben wir uns zu westafrikanischen Rhythmen bewegt und zwei Tänze gelernt. In anderen Workshops wurden zum Beispiel verschiedene Trommelarten präsentiert, und die Kinder lernten die Namen von afrikanischen Ländern. Anschließend gingen wir ins Konzert. Es war sehr unterhaltsam. Die Musiker und Akrobaten trugen bunte Kostüme und waren künstlerisch äußerst begabt. Wir haben viel gelacht, und einige Kinder und Lehrer mussten auf die Bühne und mitmachen. Wir fanden den Ausflug insgesamt ganz toll. Es war sehr interessant, zu erfahren, welche Art von Musik die Afrikaner machen und so ihre Feste lebhaft gestalten. ■ Emily Fiedler und Ena Strittmatter (Klasse 6a), Frau Xoual (Lehrkraft)

der  
**Männerchor Caputh**

und die  
**Big Band „big pack“**  
(Städtische Musikschule Potsdam)

laden ein zum

# Weihnachtskonzert

*Tradition trifft Swing*

A graphic of musical notation on a five-line staff, featuring a treble clef, a quarter note, and a half note.

**Eintritt  
frei**

**17. Dezember 2017**  
**16.<sup>00</sup> Uhr**  
**Kirche Caputh**

## Mitstreiter gesucht



*Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,*

für die Generation 55+ möchten wir für das kommende Jahr interessante Veranstaltungen in unseren Ortsteilen anbieten und organisieren. Hierfür suchen wir Mitstreiter, die die Wünsche der Generation kennen und uns hilfreiche Tipps geben könnten; gerne natürlich auch die eine oder andere Veranstaltung mit uns organisieren.

Wir – das sind Frau Töpfer vom Familienzentrum, Herr Schwarz aus dem Kreis-seniorenbeirat des Landkreises Potsdam-Mittelmark und ich aus der Gemeindeverwaltung Schwielowsee – würden uns freuen, wenn wir Unterstützer finden würden. Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, bitten wir Sie, sich bei uns zu melden.

Gemeindeverwaltung Schwielowsee, Frau Junge, Tel.: 033209 / 7 69 29 oder per E-Mail an [gemeinde@schwielowsee.de](mailto:gemeinde@schwielowsee.de)

Wir freuen uns auf Sie!  
A. Junge

### Aktion Igelrettung

Sollten Sie jetzt oder in Zukunft einen Igel finden, der verletzt oder viel zu klein/zu leicht (unter 300 g) für den Winterschlaf ist, dann melden Sie sich bitte bei mir. Eine Bekannte von mir kennt sich richtig gut mit Igelchen aus und würde sich dann gerne um das kleine Igelchen kümmern. Zu erreichen bin ich unter folgenden Nummern: **030 / 22 75 01 02; 033209 / 43 94 28 oder 0152 / 56 11 43 85.** Und bis zur „Übergabe“ hier die zwei wichtigsten Regeln, damit der Igel eine Chance hat: **\*Warm halten, warm halten, warm halten!\*** (und das so schnell wie möglich). Eine mit gut handwarmem Wasser gefüllte Wärmflasche umwickelt man mit einem Frotteehandtuch (ohne Aufhänger, ohne Löcher oder heraushängende Fäden – Verletzungsgefahr!) und legt sie in einen passenden, hochwandigen Karton. Darauf setzt man den Igel und deckt ihn mit einem weiteren Handtuch zu. **\*Keine Milch!\*** Diese schädigt Magen und Darm. ■  
Viola Zielke



### Weihnachtsmänner, aufgepasst – Kita Ferch fordert REWE-Markt bei Weihnachtsmann-Wette heraus!

REWE-Geschäftsführer David Pohle wettet, dass die Kita Birkenhain in Ferch es nicht schafft, am Samstag, den 9. Dezember um 10 Uhr auf dem Parkplatz beim Einkaufsmarkt REWE in Caputh 50 Weihnachtsmänner und -frauen aufziehen zu lassen!

Liebe Schwielowseer, das wäre doch gelacht! Bestimmt müssen Sie am 9. Dezember gar nicht weit suchen, um die Mitarbeiterinnen der Kita Ferch dabei zu unterstützen, die Wette zugunsten der Kita zu entscheiden! ■

Mit Ihrer Unterstützung kann die Kita 500 Euro gewinnen, die für ein neues Spielgerät für die Außenanlage der Kita Birkenhain verwendet werden sollen. Wir hoffen auf Ihre tatkräftige Unterstützung! ■  
Marion Trumbull

## Heimatkalendar Potsdam- Mittelmark 2018

Eine Tradition wird belebt dank engagierter Arbeit der Chronistenvereinigung Potsdam-Mittelmark e.V. unter der Redaktion von Chris Rappaport: Der beliebte Heimatkalendar „Zwischen Havel und Fläming“ ist erschienen und bietet auf 152 Seiten eine Fülle von nahezu 30 Beiträgen zu aktuellen und historischen Themen. Aus unserem Landkreis findet man Aufsätze zu Einstein in Caputh, den Beelitz-Heilstätten, dem Südwestkirchhof Stahnsdorf, den Glindower Ziegeleien, zur Optischen Telegraphie und viele mehr. Zahlreiche Orte wie Deetz, Brück, Teltow, Zepernick, Buchholz, Belzig, Reckahn, Radewege, Schenkenberg oder Bergholz-Rehbrücke sind Gegenstand von Erinnerungen und Betrachtungen.

Für die Chronisten-Vereinigung Potsdam-Mittelmark steht ein besonderes Jubiläum an, denn vor 20 Jahren trafen sich die Chronisten des Landkreises zur Gründungsversammlung. Sechsmal im Jahr treffen sich die Chronisten nun seit zwanzig Jahren in verschiedenen Dörfern im Landkreis zu ihren Tagesveranstaltungen. Das Kennenlernen auch kleiner Dörfer in den Führungen der sachkundigen Ortschronisten ist jedes Mal eine Freude.

Der Heimatkalendar sollte auf keinem Wunschzettel fehlen. Er ist erhältlich zum Preis von 12,50 Euro beim Schwielowsee-Tourismus im Bürgerhaus Caputh, Straße der Einheit 3, Montag bis Freitag von 11 bis 15 Uhr. ■

Dietmar Strauch



# Elf kleine Lehrlinge zu Besuch beim Bäcker Markus

„Mmh, das riecht aber lecker hier!“, rufen die Kinder der Regenbogengruppe wie aus einem Munde und blicken sich neugierig in der Backstube um. Elf kleine Bäckerlehrlinge haben sich am Morgen des 26. Oktober von der Kita Schwielowsee in Caputh auf den Weg zu „Markus dem Bäcker“ gemacht und werden vom Bäckermeister persönlich empfangen. Markus Magdziarz trägt seine mit Mehl bestäubte Bäckerschürze und hat auch für seine kleinen Besucher die passende Arbeitskleidung dabei: Elf weiße Hüte und Schürzen, mit denen die drei bis sechs Jahre alten Kinder tatsächlich wie kleine Bäckerlehrlinge aussehen. Hochmotiviert reiben sich die Kinder die Hände und wollen am liebsten gleich mit dem Backen loslegen, doch zunächst werfen sie einen Blick auf die großen Backmaschinen. „Wow, ist der riesig!“, sagt ein Junge beim Blick auf den Backofen, in den nicht wie zu Hause nur ein Brot, sondern gleich 100 reinpassen. Auch die Knetmaschine ist fast so groß wie die Kinder selbst. Bäcker Markus drückt einen Knopf und – rumms – fängt der Knehtaken an sich zu drehen. Mit großen Augen beobachten die Kinder, wie der Teig in der Maschine umhergewirbelt wird.

Mit kleinerem Backwerkzeug geht es nun am großen Tisch gemeinsam an die Arbeit. Die Kinder greifen beherzt in eine Schüssel mit Mehl und lachen über die eine oder andere weiße Nase. Bäcker Markus hat einen Mürbeteig zum Plätz-



Ein süßes Vergnügen beim Bäcker Markus Foto: Meike Jänike

chenbacken vorbereitet, den er vor den Kindern auslegt. Bei einer ganzen Schüssel voller Ausstechförmchen haben die kleinen Bäcker die Qual der Wahl. So wandern Sterne, Weihnachtsbäume, Monde, Engel, Glocken, Herzen und sogar Fledermäuse und Delfine auf die großen Backbleche. Der Bäckermeister zückt eine Sprühflasche – nicht, um sauber zu machen, sondern um die Plätzchen mit Wasser zu benetzen. Denn jetzt kommt die Dekoration: „Ich habe mir gedacht, wir belegen unsere Plätzchen heute mal nicht mit bunten Zuckerperlen, sondern mit schönen Körnern“, sagt Bäcker Markus und stellt große Schüsseln mit Sonnenblumen- und Kürbiskernen, Sesam und Leinsamen auf den Tisch. Die Kindern probieren und sind begeistert: „Schmeckt lecker!“, sind sie sich einig und lassen die Körner über die Kekse rieseln. Nun geht es rein in den Ofen: Nicht nur die drei belegten Bleche schiebt Bäcker Markus durch die Ofentür, sondern gleich einen ganzen Backwagen, der sich

zehn Minuten im Ofen wie ein Karussell dreht.

Damit die Wartezeit schneller vergeht, hat der Bäckermeister schon mal etwas vorbereitet: Ein ganzes Blech voll leckerer hellbrauner Kekse. Da dürfen nicht nur die Kinder, sondern auch die mitgekommenen beiden Erzieherinnen und die Mama probieren. Ein Brotschieber wie im Märchen „Frau Holle“ wird noch entdeckt, dann geht es ans Verabschieden. „Vielen Dank, Bäcker Markus!“, rufen die Kinder im Chor und tragen stolz drei Pakete mit selbstgebackenen Plätzchen zurück in die Kita. Dort dürfen alle Schleckermäulchen probieren. Und wer dieses Mal noch nicht dabei war, kann sich auf den nächsten Besuch beim Bäcker freuen: Markus Magdziarz hat angeboten, seine Backstube noch einmal für die kleinen Besucher zu öffnen. Die Kinder, Eltern und Erzieherinnen sagen: „Herzlichen Dank!“ ■

Meike Jänike, Elternsprecherin Regenbogengruppe Kita Schwielowsee

## Laterne, Laterne ... und leckere Martinshörnchen



Vor dem Martinsumzug wurden Laternen gebastelt Foto: Kerstin Schulz

Dieses Jahr haben die Kirchengemeinde Caputh, das Familienzentrum Schwielowsee und die Jugendkoordinatorin gemeinsam die Kinder und Familien am 9. November ab 15 Uhr auf den Martinsumzug eingestimmt. Im Familienzentrum gab es ein großes Laternenbasteln. Viele Kinder haben fleißig ihre eigenen Laternen bemalt, und die Eltern haben sie zusammengesteckt. Es sind tolle Laternen dabei rausgekommen, die beson-

ders gut aussehen, wenn eine Kerze sie von innen zum Martinsumzug beleuchtet. Während unter dem Dach kreativ gebastelt wurde, wurde das Schülercafé zur Backstube.

Aus zahlreichen Zutaten wurde ein leckerer Teig hergestellt. Anschließend konnten die Kinder nach Herzenslust daraus Hörnchen formen. Da die Angebote an diesem Tag in Kooperation mit Familienzentrum und Kirchengemeinde stattfanden



den, wurden die vorgefertigten Hörnchen auf Backblechen von den Kindern in das Gemeindehaus der Kirchengemeinde getragen und dort in den Backofen geschoben. So gab es immer wieder Austausch und Verkostungen.

Insgesamt wurden in drei Durchgängen von knapp 20 Kindern etwa 120 Hörnchen gebacken, die geteilt, genascht und für Familienmitglieder mit nach Hause genommen wurden.

Am 11.11. kamen dann viele Große und

Kleine auf den Schulhof, um die Geschichte von Sankt Martin zu hören und zu sehen. Beim Martinsumzug bis zur Kirche erleuchteten die Laternen unseren Weg.

In der Kirche sangen wir alle „Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt!“

und gemeinsam wurden die leckeren Martinshörnchen von Bäcker Markus geteilt und verspeist.

Herzlichen Dank an alle Mitmacher und Unterstützer, vor allem Herrn Schuppan

und Frau Snochowski vom iKb-Team, Dank an die Feuerwehr Caputh, an Polizei und Ordnungsamt und die vielen fleißigen Helfer – Sie alle haben mitgeholfen, dieses Martinsfest zu einem gelungenen Fest zu machen! ■

Petra Borowski (Jugendkoordinatorin)

Anna Töpfer (Koordinatorin Familienzentrum Schwielowsee)

Kerstin Schulz (Kirchengemeinde Caputh)

KONZERT ZUM FERCHER WEIHNACHTSMARKT:

## Französische Barockmusik auf historischen Instrumenten

Musica Affetuosa: Werke von Rameau, Marais, Couperin, Lotti, Händel u.v.a.; Ausflüge in die Moderne ... Hannes Immelmann, Traversflöte; Lea Rahel Bader, Barockcello/Gambe; Daniel Trumbull, Cembalo.

Traversflöte–Cembalo–Barockcello/Gambe, Cello oder Gambe sind nicht nur sinnvolle Verstärkungen des Continuo, sondern hochvirtuose Soloinstrumente.

Es können also reizvolle Triosonaten und sogar kleine Konzerte musiziert werden, die Besetzungsvarianten sind noch abwechslungsreicher, der Gesamtklang fülliger. Schwerpunkt unserer Programme ist, gerade mit der Gambe, oft die französische Musik aus dem Umfeld Ludwig XIV., die anderen Stilen und Regionen spannend gegenübergestellt werden kann, z. B. „Versailles und Sanssouci“ oder „Alla Francese und L'italienne“.

**Samstag, 2. Dezember 2017, 17 Uhr**  
Fischerkirche Ferch, Beelitzer Straße 3

Reservierung unter: 033209 / 8 07 43 oder: info.kulturforum@t-online.de,  
Vorbereitung 12 Euro, Abendkasse 14 Euro



Hannes Immelmann, Daniel Trumbull und Lea Rahel Bader musizieren in der Fischerkirche  
Foto: Kulturforum

## FASCHING IN CAPUTH

### FREITAGSFASCHINGSFETE MIT DJ

26. Januar 2018

Beginn: 20:15 Uhr / Einlass: 19:30 Uhr

Eintritt: 10,00 Euro

### CHORFASCHING AM SAMSTAG MIT SHOWPROGRAMM

27. Januar 2018

Beginn: 19:00 Uhr / Einlass: 18:00 Uhr

Eintritt: 16,00 Euro

## CAPUTH IM DSCHUNGELFIEBER

Kartenverkauf für Freitag und Samstag am:

6.1.2018 um 10:00 Uhr im Übungsraum des Männerchores „Einigkeit“ Caputh, Str. der Einheit 3  
Restkarten an der Abendkasse

### KINDERFASCHING AM SONNTAG

28. Januar 2018 / 15:00 bis 18:00 Uhr

Kaffee und Kuchen, kleiner Imbiss, Spaßprogramm

Eintritt: Kinder und Erwachsene jeweils 1,00 Euro

- kein Vorverkauf - Kartenverkauf ab 14:00 Uhr

Veranstaltungen finden in der Sporthalle Caputh statt.

## Chorfasching Caputh 2018

Ja, liebe Freunde der Narrenzeit, an der kühleren Jahreszeit merkt ein jeder, der es liebt – es ist so weit. Die Vorbereitungen sind schon längst im Gange, doch habt mal keine Bange, wenn ihr treu und lustig bleibt, dann sind wir wieder für euch bereit. Nun, dieses Mal liegt „Caputh im Dschungelfieber“ und da lassen sich sicher sehr amüsante Kostüme zaubern. Alsdann, merkt euch die Faschingstermine aus dem nebenstehenden Flyer, besser noch: ab in den Terminkalender damit.

**Der Kartenverkauf wird am 06.01.2018 ab 10.00 Uhr wieder im Chorraum des Männerchores „Einigkeit“ in der Straße der Einheit 3 beginnen.**

Wie man sieht, sind die Kosten für den Chorfasching am Samstag auf 16,00 Euro gestiegen. Bitte nicht voreilig meckern. Jeder weiß, dass die Kosten überall steigen, und davon sind auch wir nicht ausgenommen. Wir freuen uns trotzdem auf euch!!!

Noch auf ein Wort. Uns liegt viel daran, mit euch zu feiern, aber auch wir bräuchten Nachwuchs, bitte horcht in euch hinein, kommt und seid dabei. ■ Das Faschingsteam Caputh

## Erinnerung: Fristen für Kulturkalender und Kurbeitrag!

Falls Sie Ihre Veranstaltungsdaten für den Kulturkalender 2018 noch nicht zugearbeitet haben, können Sie mir diese noch bis allerspätestens **1. Dezember 2017** nachreichen. Ebenso sollten Vermieter von Ferienunterkünften ihre Kurbeitragsbelege für 2017 bis 10.11.2017 abgegeben haben. Hier ist die letzte Abgabefrist ebenso der **1. Dezember 2017**.

**Lassen Sie uns teilhaben!** Falls Sie in Schwielowsee ein für Gäste oder Bürger interessantes, neues Angebot schaffen oder Sie Ihr bestehendes verändern wollen – sprechen Sie mit uns!

Wir wollen Sie gerne, im Rahmen unserer Möglichkeiten, bei der Bewerbung unterstützen. Dazu müssen wir aber erfahren, wenn neue Angebote oder Veränderungen geplant sind, damit wir korrekt informieren können.

Wir freuen uns über neue Kontakte! ■

## Mitgliedschaft im Tourismusverband Havelland

Wir freuen uns sehr, dass die Gemeindevertreter unserem Entwurf gefolgt sind und am 18. Oktober einer ordentlichen Mitgliedschaft der Gemeinde Schwielowsee beim Tourismusverband Havelland e.V. ab dem 1. Januar 2018 zugestimmt haben. Wir sind damit offizielles Mitglied eines übergeordneten, regionalen Tourismusverbandes im Land Brandenburg, so wie es in der Landestourismuskonzeption angedacht wurde, und können nun viel besser vom gemeinsamen Marketing, aber auch von der Expertise des Verbandes profitieren. Als ersten positiven Effekt können wir bereits eine Einsparung von 702,10 € vermelden, die wir sonst für die Verlängerung unserer DTV-Klassifizierungslizenz zu zahlen hätten. Als Mitglied des TV Havelland sind wir nun indirektes Mitglied des DTV und müssen keine Vertragsgebühr bezahlen.

Wir freuen uns auf eine für beide Seiten erfolgreiche Zusammenarbeit! ■

## Erfolgreiche Service Q-Rezertifizierung der Tourist-Information

Es ist geschafft! Das Ergebnis der Prüfung zur Service Q-Rezertifizierung Stufe 1 bescheinigt unserer Tourist-Information mit dreimal „gut“ und zweimal „vorbildlich“ ein gutes Gesamtergebnis. Nicht nur von unseren Leistungsträgern erwarten wir stetes Bemühen um Qualität und Servicebewusstsein, sondern versuchen dies natürlich auch selbst in unserer Tourist-Information Jahr für Jahr wieder zu beweisen.

Mit der Initiative bei Service-Q-Deutschland erhalten kleine und mittlere Betriebe im Hotel-, Gastronomie- und Tourismusbereich sowie Dienstleistungsunternehmen ein einfaches Qualitätsmanagementsystem, das hilft, die Qualität des Betriebs kontinuierlich zu optimieren und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen. Als Service-Q-Betrieb seit 2014 können wir sicher die eine oder andere Frage dazu beantworten. Weitere Informationen über [www.q-deutschland.de](http://www.q-deutschland.de). ■

M. Trumbull, Kultur- und Tourismusamt

## Spenden für die Seepferdchen



Der Caputher Sportverein hat große Visionen und die können nur umgesetzt werden, wenn alle anpacken. Eine davon gehört in meine Abteilung, nämlich die süßen Seepferdchen und die flinken Wasserratten zu retten! Mein Ziel ist es, dass alle Kinder unserer Gemeinde bereits mit fünf Jahren einen Schwimmkurs absolvieren und die Schwimmfähigkeit danach sofort weiter ausgebaut wird, sodass die Kinder sicher schwimmen können. Dazu bedarf es lediglich der Bereitschaft der Eltern, Erzieher, der Kitaleitung und der Gemeindevertreter.

Der erste Seepferdchenkurs ist bereits geschafft, der zweite läuft und der dritte beginnt am 12.01.2018. Das Interesse der Eltern ist groß, doch logistische Probleme der berufstätigen Eltern sowie das Mieten von Bahnen sind nur einige Stolpersteine, die es gilt zu überwinden. Wir wollen mit einem Vereinsbus die Kinder bereits in den Kitas abholen und den Schwimmkurs zu einer beispielhaften Institution ausbauen. Auch die Fußballkinder können zum Training nach Ferch und zu Auswärtsspielen gebracht werden. Doch wir brauchen noch Unterstützer, damit unser Vorhaben nicht direkt wieder absäuft. Trainer, Bahnen, Ausrüstung, ein Vereinsbus – einige Kosten, doch für die Kleinsten niemals zu viel.

Es geht hier nicht um das gute Gewissen, sondern um den NACHWUCHS! Worauf warten Sie noch?

Bankverbindung: Caputher SV 1881 e.V.  
IBAN: DE30 1605 0000 3520 1312 76  
BIC: WELADED1PMB

Spende gut, alles gut. „Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen.“

Stefanie Falk, Abteilungsleiterin Schwimmen im Caputher Sportverein,  
[schwimmen@caputher-sv.de](mailto:schwimmen@caputher-sv.de)

## Gustav Winkler – Architekt und erster Siedler von Wilhelmshorst



Foto: Dirk Schulze

Es muss schon ein etwas seltsamer Anblick gewesen sein, als im Frühsommer 1903 etliche Männer einen ausrangierten Eisenbahnwaggon von der Landstraße zwischen Potsdam und Michendorf quer durch die sandige Heidelandschaft nach Neu-Langerwisch transportierten. Die ganze Prozedur

dauerte drei Tage, bis sie ihr Ziel erreicht hatten, ein 1,5 ha großes Areal am Fuß der „Schönen Berge“ nördlich von Neu-Langerwisch, in der Nähe des Wanderpfades „Grüner Weg“. Dieses hatte der Berliner Architekt Gustav Winkler (1872-1947) aus Schöneberg erworben; fortan wurde das Anwesen in den Sommermonaten als Refugium der Familie genutzt, fern den Städten, in einer absoluten Einöde. Dies führte dazu, dass seine Söhne, Familienberichten zufolge, beim Auftauchen eines Wanderers ausriefen: „Schau, Vater, da kommt ein Mensch!“. 1905 wurde in der Nachbarschaft durch den Berliner Kaufmann Wilhelm Mühler das erste feste Haus erbaut, der dann 1907 einen Parzellierungsplan für eine neue Siedlung vorlegte, die geldkräftigen Berlinern ein metropolennahes Wohnen ermöglichen sollte. Dieses Jahr gilt daher als Gründungsjahr von Wilhelmshorst, das seinen Namen

vom Vornamen des Gründers ableitet. Der „Entdecker“ und erste Siedler war jedoch Gustav Winkler, der später ebenfalls in Wilhelmshorst im Grünen Weg ansässig wurde. Er baute in der Folge als Architekt auch in Caputh zahlreiche Häuser. Dies mag der Grund sein, dass sich die Gemeinde Schwielowsee entschloss, dem Entdecker von Wilhelmshorst und Häuslebauer von Caputh ein ehrendes Andenken zu bewahren, indem sie eine Straße in Caputh nach ihm benannte. Diese findet man, wenn man, von Michendorf kommend, am Friedhof vorbei die „Serpentinen“ hinuntergefahren ist, von der scharfen, in den Ort hineinführenden Linkskurve nach rechts abgehend, in Nähe des Waldrandes verlaufend, an die Bergholzer Straße heranführend und damit quasi in der Nähe des Einsteinhauses endend. ■

Dirk Schulze

## Ortstermin

### 1. Zwei Kilometer Fahrradweg sind fertig:

Das ist die „stolze“ Bilanz der Strabag nach mehr als zwei Monaten Bauzeit an der Templiner Straße zwischen Potsdam und Caputh. Jeder mag sich ausrechnen, wann das Projekt fertig sein wird, wenn es in diesem Tempo weitergeht. Aber vielleicht doch noch vor dem berühmten Sankt-Nimmerleins-Tag!?



Foto: Sören Bels



Unterwegs notiert: „Xavier“ hat die Begriffe Baumbestand und Baumbefall neu definiert ...  
Foto: Dirk Schulze

**2. Auch bei REWE in Geltow wird es später.** Ursprünglich sollte der Markt im Frühjahr eröffnet werden. Jetzt schreibt uns das Bauplanungsbüro Skalda: „Da die Genehmigungserteilung der Baugenehmigung noch etwas Zeit in Anspruch nehmen wird, werden wir mit dem Bau des Marktes erst im Frühjahr 2018 beginnen. Zur Erteilung der Baugenehmigung sind noch Flurstückszusammenlegungen notwendig, aber in Arbeit. Eröffnung voraussichtlich im Herbst 2018.“



Foto: Ingrid Schlegel

# Siegreiche Geltower bei den Tischtennis-Kreismeisterschaften

Am Samstag, dem 21. Oktober, fanden sich zum frühen Vormittag Tischtennis-spieler aus dem ganzen Landkreis Potsdam-Mittelmark in der Geltower Sporthalle ein. Erklärtes Ziel war es, die Kreismeister in drei Leistungsklassen samt Doppel zu ermitteln. Die Herrenkonkurrenz wurde in zwei Leistungsklassen geteilt, nur in der oberen war es möglich, sich für das nächstfolgende Turnier, die Landesbereichs-einzelmeisterschaften, zu qualifizieren. Bei den Damen erfolgte diese Teilung nicht. In allen Klassen wurde zusätzlich noch Doppel gespielt, sodass am Ende sechs Siegerehrungen vorzunehmen waren. Unterstützt wurde die Abteilung Tischtennis der SG Geltow wie bei Turnieren schon länger üblich vom Nachhilfeeinstitut Abacus und dem Altstadt Hotel Potsdam. Danke an euch!

## Hier standen Spieler aus Schwielowsee mit auf dem Siegereppchen:

Doppel 1. Leistungsklasse: 1. Falko Förster /  
Markus Machowsky (SG Töplitz / SG Geltow)  
Einzel 2. Leistungsklasse: 1. Stefan Jeenel (SG Geltow)  
2. Conrad Bechtloff (SG Geltow)  
Doppel 2. Leistungsklasse: 1. C. Bechtloff / S. Jeenel (SG Geltow)  
3. M. Pempe-Sobian / I. Pempe (SV Ferch)  
Einzel Damen: 1. Luise Andrees (SG Geltow)  
Doppel Damen: 3. L. Andrees / T. Jeenel (SG Geltow)

Wir wünschen allen Qualifizierten für die anstehenden Landesbereichs-einzelmeisterschaften (LBEM) bestmögliche Erfolge, und vielleicht schaffen die beziehungsweise der eine oder andere Spieler den Sprung zu den Landesmeisterschaften. Wir drücken die Daumen! ■

Siegmar Schultz

# AG Schwimmen an der Albert-Einstein-Schule

Neben zahlreichen kreativen und anderen sportlichen Nachmittagsangeboten bietet der Caputher Sportverein in Kooperation mit der Grundschule „Albert Einstein“ die Arbeitsgemeinschaft Schwimmen an und möchte hier das Interesse der Kinder am Schwimmsport wecken. Die Schwimm-AG bietet die Gelegenheit, vorhandene Fähigkeiten auszubauen.

**Die Idee:** Kurz vor den Sommerferien 2017 geboren, im September 2017 gereift, startete die Schwimm-AG am 6.11.2017 für die Klassenstufe 3–4. Wir freuen uns sehr über das große Interesse der Kinder und Eltern. Qualität ist unser Ziel, Sicherheit das Ergebnis für Sie und Ihre Kinder.

Um das gemeinsam zu erreichen, freuen wir uns auch über die Glückwünsche der Eltern. Die Schwimm-AG für die Klassenstufe 1–2 startet am 19.02.2018. Die Kurse beinhalten 12 Einheiten à 60 Minuten. Informieren Sie sich gern auf unserer Homepage auch zu anderen Angeboten des Caputher Sportvereins 1881 e.V. ■ Stefanie Falk

# SG Geltow gewinnt auch das zweite Heimspiel in der Oberliga Nord-Ost

Mit einem deutlichen 9:2-Heimsieg gegen die noch junge Mannschaft von Hertha BSC Berlin III schaffte die SG Geltow den fast perfekten Saisonstart. Nach überraschenden Auswärtssiegen gegen die Füchse II und Bargtheide II, einer unglücklichen Niederlage gegen Siek und einem starken Heimspieldebüt gegen Kiel (9:4) gingen wir als leichter Favorit in das Spiel gegen Hertha BSC. Der wieder gesunde Markus kam für Martin zurück ins Team, sodass wir im Einzel mit Oleksii, Janik, Marc, Alex, Thomas und Markus antraten. Neben ungefährdeten Siegen von Oleksii/Alex gegen Flasche/Tran (3:1) und Marc/Thomas gegen Voßkühler/Kriese (3:0) mussten Janik/Markus gegen Hu/Hoang Thai deutlich mehr für ihren Punktgewinn kämpfen, konnten sich aber trotzdem knapp durchsetzen (3:1). Zum vierten Mal gingen wir in dieser Saison mit 3:0 aus den Eingangsdoppeln – jedes Mal gab es bis-

her danach auch einen Mannschaftssieg. Und auch gegen Hertha BSC sah danach alles nach einem Sieg aus – Flasche musste sein Einzel gegen Oleksii verletzungsbedingt aufgeben (gute Besserung an dieser Stelle!), Janik gewann 3:0 gegen Hu. Unsere starke Mitte (13:3 Einzel bisher) machte genauso weiter – Marc (gegen Kriese) und Alex (gegen Voßkühler) konnten ihre Spiele beide 3:1 gewinnen. Nun lag es an unserem unteren Paarkreuz, das Spiel zuzumachen. Thomas und Markus machten es spannend und gingen beide in den fünften Satz: Thomas unterlag Hoang Thai äußerst knapp mit 9:11 im fünften Satz, und auch Markus musste Tran am Ende gratulieren. (Zitat von Marc nach dem Spiel: „Der hat noch nie ein Einzel gegen eine meiner Mannschaften verloren – stark!“) Mit einer 7:2-Führung gingen wir daher in die zweite Runde, und nachdem Oleksii nach spektakulären Ballwechseln 3:1 ge-



**Die stolze Oberliga-Mannschaft**  
Foto: Siegmar Schulz

gen Hu gewonnen hatte, hatten wir den Sieg sicher, da Flasche wieder gegen Janik aufgeben musste. Wer hätte das gedacht, dass wir nach fünf Spielen mit vier Siegen in der oberen Tabellenhälfte stehen würden – unser Ziel bleibt aber nach wie vor ganz klar der Klassenerhalt, und wir wissen, dass wir dafür noch einige Punkte holen müssen, insbesondere, da wir noch viele schwere Spiele vor uns haben.

Als Nächstes geht es zu einem weiteren Auswärtswochenende nach Schleswig-Holstein (gegen Preetz) und Mecklenburg-Vorpommern (gegen Rostock), und danach kommt es zu einem richtigen Kracher in Geltow: Am 02.12. geht es gegen den aktuellen Tabellenführer Hertha BSC Berlin II, die noch ohne Punktverlust dastehen und auch schon den Meisterschaftsfavoriten TSV Rostock Süd geschlagen haben. Wir sehen uns als Außenseiter, wollen jedoch alles probieren, in der eigenen Halle mit möglichst vielen Zuschauern im Rücken gegen die Berliner zu punkten.

Wir würden uns daher freuen, wenn wir wie schon gegen Kiel die Halle richtig voll mit Zuschauern bekommen – neben starken Ballwechseln wird es wie immer auch ein Buffet auf Spendenbasis und Freibier geben! Also vermerkt euch den 02.12. im Kalender, wir freuen uns auf euch. ■

Janik Meder

## Pokalschießen in Caputh

Das Herbstpokalschießen der Schützengilde Caputh fand dieses Jahr am 28. Oktober statt. Hier konnte Regina Bertram den Pokal bei den Frauen erringen. Pokalsieger bei den Männern wurde Bernd Gramm.

Am 3. November wurde dann das Schießen um den von Bürgermeisterin Kerstin Hoppe gestifteten Schwielowsee-Pokal ausgetragen. Hier nehmen ausschließlich die „Uniformierten“ der Gemeinde (Feuerwehren, Schützen und Bundeswehr) mit einer Mannschaft teil. Nachdem in den letzten beiden Jahren die Freiwillige Feuerwehr Caputh den Pokal erringen konnte, setzte sich in diesem Jahr die gastgebende Schützengilde Caputh knapp vor dem Waffengefährtenverein Geltow durch. Die Siegerehrung wurde wie in jedem Jahr von der Bürgermeisterin als Schirmherrin gemeinsam mit dem Leitenden des Schießens und 2. Vorsitzenden der Schützengilde, Franz J. Groß, vollzogen.

Am 2. Dezember wird dann als letztes Schießen 2017 das Adventspokalschießen durchgeführt, wobei dann auch die Meister 2017 ermittelt werden. ■

Franz J. Groß

## Zwei lauffreudige Caputher Frauen

„Hurra! Geschafft!“ Wie eine Siegerin riss Bianca Post auf dem Zielstrich des 40. Belziger Burgenlaufs ihre Arme in die Höhe. „Das war für mich auf dem aufgeweichten und mit etlichen Hindernissen vom Sturmtief ‚Xavier‘ gespickten 8-Kilometer-Kurs der aufregendste Lauf der Serie.“

Die 55-jährige Caputherin lief als Vierte unter den Konkurrentinnen ihrer Altersklasse W 55 ins Ziel des diesjährigen Finales. Damit wurde sie Altersklassen-Gesamtsiegerin des 20. Lauf-Cups der Mittelbrandenburgischen Sparkasse. Den Grundstein dafür legte sie bereits als Siegerin auf ihrer Hausstrecke. Traditionell beginnt der größte regionale Lauf-Cup mit dem Caputher Seenlauf Anfang Januar. In dieser Saison standen für die Läuferinnen und Läufer elf Wettkämpfe auf dem Programm, von denen sechs in die Wertung gingen. Beim Frühlingslauf Ludwigsfelde, beim Insellauf Töplitz, dem Bestenseer Seenlauf und dem Beetzseelauf in Brandenburg (Havel) lief die Bahnangestellte jeweils auf Platz 2 ins Ziel. Der Rang 4 zum Abschluss komplettierte ihre Höchstpunktzahl. Übrigens standen knapp 50 verschiedene Namen in der Teilnehmerliste.

Ebenfalls aktiv mit dabei war ihre Tochter Carolin Janneck in der Altersklasse W 30 bei den Wettbewerben. Die Bauleiterin erreichte in Belzig Platz 2. Zwei Siege, dreimal Platz 2 und ein dritter reichten ihr ebenfalls, um mit dem Pokal für die Gesamtsiegerin 2017 der Altersklasse mit 60 Teilnehmerinnen geehrt zu werden. In der Wertung der Frauen aller Altersklassen belegten die Caputherinnen Rang 7 (Bianca) und 8 (Carolin) von insgesamt 196 Teilnehmerinnen.

Mutter und Tochter aus Caputh sind vereinslos, laufen aber sehr gern in ihrer Freizeit. Sportlich aktiv sind beide bereits seit ihrer Schulzeit. Bianca Post war erfolgreiche Spartakiade-Kämpferin in leichtathletischen Disziplinen und im Kanurensport. Carolin Janneck gehörte zur erfolgreichen Leichtathletikgruppe von Trainer Alfred Engfer in Caputh. Für ein spezielles Training fehlt den beiden Frauen die notwendige Zeit. Doch an den Wochenenden sind sie im und um ihren Heimatort flotten Laufes unterwegs und immer an ihrer Seite die Labrador-Hündin Annu. „Laufen, sich bewegen in der frischen Luft, das ist der Ausgleich für die tägliche Arbeit“, meint Frau Janneck, „auch für den Hund.“ ■

Wolfgang Post



**Carolin Janneck, Gesamtsiegerin AK W 30 des 20. Sparkassen-Lauf-Cups**  
Foto: Post



**Bianca Post, Gesamtsiegerin AK W 55 des 20. Sparkassen-Lauf-Cups**  
Foto: Post

# Einladung zum 26. Lauf um den Caputher See und Sparkassen-Cup

**Sonntag, 07. Januar 2018 ab 09:30 Uhr**

Treffpunkt: Sporthalle, Schulstraße, 14548 Caputh

**Strecken:** ↪ 2km Kinderlauf  
↪ 5km Sparkassen-Cup  
↪ 10 km Hauptlauf



**Meldungen:** **ONLINE** unter: [www.leichtathletik-caputh.de](http://www.leichtathletik-caputh.de) oder  
per Post an Bernd Thurley, Straße der Jugend 22, 14548 Schwielowsee

**Meldeschluss:** 04.01.2018 - 23 Uhr

**Nachmeldungen:** am Wettkampftag gegen Barzahlung € 2,00

**Organisationsbeitrag:** für 5 und 10km Erwachsene : € 8,00  
Kinder und Jugendliche bis JG 1999 : € 5,00  
2km Kinderlauf : frei

**Startzeiten:** 09.30 Uhr Kinderlauf  
10.00 Uhr Läufer 5 km  
10.30 Uhr Läufer 10km

**Auszeichnungen:** Teilnehmermedaillen

Kinderlauf: Pokale für Gesamtsieger

5 und 10km: Pokale und Prämien für die Gesamtsieger,  
Altersklassenwertung ab U14  
entsprechend der deutschen Leichtathletik-  
ordnung.



***Für das leibliche Wohl der Läufer und Zuschauer wird natürlich wie  
immer gesorgt.***

**Ein Hinweis für die Anwohner und Verkehrsteilnehmer:  
Bitte beachten Sie, dass es in der Zeit von 9-12 Uhr im Bereich der  
Streckenführung zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommt.  
Wir bitten um Ihr Verständnis**

**Familienzentrum Schwielowsee**

Hier können Sie einen kleinen Auszug aus dem vielfältigen Programm lesen. Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage unter [www.familienzentrum-schwielowsee.de](http://www.familienzentrum-schwielowsee.de)

**ANGEBOTE FÜR FAMILIEN****DIENSTAG****> Krabbelgruppe für Kinder ab 6 Monaten**

10.00–11.30 Uhr / jede Woche / ohne

Anmeldung Kosten: 1 Euro

Leitung: Anna Töpfer

Spielen – Singen – Entdecken mit vielen anderen Kindern

Nähtreff mit Schneiderin Anne Wolff

17.30–21.00 Uhr / Anmeldung im FZ

Termin: 5. Dezember

Eigene Projekte und Ideen können hier mit fachlicher Unterstützung verwirklicht werden.

**MITTWOCH****> Babygruppe für Babys bis 6 Monaten**

10.00–11.30 Uhr / jede Woche / ohne An-

meldung Kosten: 1 Euro

Einmal im Monat gibt es Frühstück.

Leitung: Annedore Althausen

Austausch in lockerer Runde, mit Beratung zum Stillen / Ernährung. Für Eltern mit ihren Babys bis sechs Monate.

**> Schwangeren- & Babyfrühstück**

9.30–11.30 Uhr / Anmeldung im FZ /

Kosten: 2 Euro

Termin: 6. Dezember

Engeladen sind alle werdenden Mamas, die sich die Wartezeit auf die Kleinen verkürzen wollen, und Mamas mit Babys bis fünf Monaten!

**DONNERSTAG****> Familiencafé**

15.00–18.00 Uhr / jede Woche /

ohne Anmeldung

Gemütliche Kaffeerunde mit frischem

leckerem Obst und mit viel Zeit zum Reden,

Basteln und vor allem zum Spielen!

Mit vielen Kreativnachmittagen!

Informationen finden Sie dazu auf

der Homepage.

**> Schülertreff im Bürgerhaus**

15.00–18.00 Uhr / jede Woche /

ohne Anmeldung

Freunde treffen, spielen & Freizeit gestalten!

Wer macht's: Petra Borowski (Jugendkoordinatorin)

**FREITAG****> Nähkurs für Kinder und Jugendliche mit Anne Wolff**

16.00–19.00 Uhr / Anmeldung im FZ /

Kosten: 60 Euro

Wann: 19.1., 2.2., 16.2., 2.3., 16.3.

Vom Täschchen bis zum T-Shirt – vieles ist möglich. Eigene Lieblingsprodukte können entstehen. Bitte bringt Nähmaschine, Stoffe und die üblichen Utensilien mit.

Ab neun Jahren.

**ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE UND SENIOREN:****> Aktiv sein im Alter – Spielenachmittag für Senioren**

15.00–17.00 Uhr / ohne Anmeldung

Termin: 5. Dezember

Wir laden Sie zu einem unterhaltsamen

Spielenachmittag mit Kaffee und Keksen

ein. Gesucht werden männliche Skatspieler!

**> Seniorensprechstunde**

15.00–16.00 Uhr im Erdgeschoss

des Bürgerhauses

Termin: 5. Dezember

Joachim Schwarz bietet diese Sprechstunde an und Sie können ohne Anmeldung

vorbeischaun und Ideen, Sorgen oder

Wünsche loswerden.

**> Copy Cats – Englischkurse im Familienzentrum:**

Neuer Einstieg ist möglich ab Januar 2018

Anmeldung bis 20.12. im FZ / Kosten:

80 Euro (excl. Buch)

Kursdauer: 12 Wochen

Leitung: Susanna Glimmerveen

**Intermediate Kurs (Niveau B1)**

17.45–19.15 Uhr

Start: Mittwoch, 10. Januar

**Auffrischkurs Schulenglisch (Niveau A2)**

19.30–21.00 Uhr

Start: Mittwoch, 10. Januar

**Erweiterter Grundkurs (Niveau A1)**

12.00–13.30 Uhr

Start: Donnerstag, 11. Januar

Entspannt Englisch lernen mit viel

Abwechslung, Spielen, Wiederholungen

und praktischen Themen

**Infos und Anmeldung:**

Anna Töpfer (Koordinatorin)

Straße der Einheit 3

14548 Schwielowsee

033209 / 20 39 11 oder 0173 / 2 97 35 67

[www.familienzentrum-schwielowsee.de](http://www.familienzentrum-schwielowsee.de)

[fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de](mailto:fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de)

**Sonstige****> Caputher Weihnachtsmarkt**

Der zweite Nostalgieische Caputher

Weihnachtsmarkt öffnet am Samstag,

9. Dezember, von 14 bis 20 Uhr und

am 10. Dezember von 14 bis 18 Uhr

am Caputher Gemeinde.

**> Fercher Weihnachtsmarkt**

Der gemütlich-kleine Fercher Weihnachts-

markt öffnet am Freitag, 1.12. von 16 bis

22 Uhr, Samstag, 2.12., von 15 bis 22 Uhr,

und Sonntag, 3.12. von 15 bis 20 Uhr in der

Burgstraße.

**> Geltower Weihnachtsmarkt**

Der dritte kreative Geltower Weihnachts-

markt öffnet am Samstag, dem 2. Dezem-

ber, von 12 bis 20 Uhr im Fontanering.

**> Weihnachtsmarkt Wildpark-West**

Der traditionelle Weihnachtsmarkt in

Wildpark-West öffnet am Sonntag, dem

3. Dezember, von 11 bis 18 Uhr auf dem

Marktplatz.

**> Senioren-Weihnachtsfeier in Ferch**

Die Weihnachtsfeier der Volkssolidarität

in Ferch findet für alle Mitglieder am

13. Dezember 2017 um 15.00 Uhr in der

Gaststätte „Haus am See“ in Ferch statt.

Alle Seniorinnen und Senioren aus Ferch

sind herzlich eingeladen.

**> Achtung, Achtung für 2018!**

Der erste Spielenachmittag der

Volkssolidarität in Ferch findet am

30. Januar 2018 um 14.00 Uhr in

der Alten Schule, Burgstraße 1

in Ferch statt.

Alle Seniorinnen und Senioren

aus Ferch sind herzlich eingeladen.

Gerhard Keßner, Vorsitzender

**> Weihnachtsbasar in der Handweberei**

„Klein, aber fein“

Sonntag, 17. Dezember, 3. Advent

11.00 bis 18.00 Uhr

Wir öffnen für Sie den großen Rundgang

durch unsere Räumlichkeiten und präsen-

tieren ausgesuchte Erzeugnisse verschie-

dener Künstler und (Kunst-)Handwerker.

Teilweise werden die Schaffenden vor Ort

sein. Für das leibliche Wohl sorgt unser

Café für Sie.

Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Am Wasser 19

14548 Schwielowsee OT Geltow

Tel.: 03327 / 5 52 72

[nachricht@handweberei-geltow.de](mailto:nachricht@handweberei-geltow.de)

[www.handweberei-geltow.de](http://www.handweberei-geltow.de)





EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

**Fercher Fischerkirche**



**Gottesdienstzeiten Fercher Fischerkirche**

Beelitzer Str. 3, 14548 Schwielowsee

- 10. 12. 10.30 Uhr Gottesdienst
- 24. 12. 16.00 Uhr Christvesper mit Pfarrer Baaske aus Caputh,  
22.00 Uhr Orgelkonzert mit Herrn Lothar Knappe
- 25. 12. 10.00 Uhr Andacht in der Seniorenresidenz Burgstraße
- 31. 12. 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

**Veranstaltungen**

Gemeindezentrum Fichtenwalde,  
Berliner Allee 118, 14547 Beelitz-Fichtenwalde  
(andere Orte werden extra erwähnt)

> **Wöchentlich / 2017**

**Mittwoch 18.00 bis 21.00 Uhr**

**Junge Gemeinde** (06. und 20.12.)  
Genaue Termine bitte bei Frau Saskia Saaro,  
Tel.: 0176 / 70 78 96 90 oder unter  
saaro.saskia@ekmb.de erfragen.  
Fahrdienst möglich.

**Donnerstag 10.00 Uhr**

**Andacht in der Seniorenresidenz Ferch**  
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat  
Gottesdienst, Andacht und Gespräch

> **Dezember**

- 06.12. / 21.12. 15.15 Uhr **Kirchenmäuse Ferch** (Schulhaus Burgstr.)
  - 09.12. 15.00 Uhr **Adventskonzert** (Bliesendorf)
  - 4.12. / 18.12. 18.00 Uhr **Konfirmanden** (Fichtenwalde)
  - 17.12. 15.00 Uhr **Adventsfeier** (Fichtenwalde)
  - 28.01. 11.00 Uhr **Aufführung im Gottesdienst**
- Anmeldung: bis 10.01.18 an Kordula Döring, doering.kordula@ekmb.de  
oder 033206 / 21 85 59 oder 0159 / 05 57 65 12
- 16.01./23.01. 14.00 Uhr **Gospelkids** (Proben: Michendorf, 5 Euro)
  - 27.01. 10.00 Uhr **Gospelkids** (Proben: Michendorf, 5 Euro)

**Kontakt**

Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Str. 18, 14542 Werder/Havel

**Pfarrer Dr. Andreas Uecker:** Tel.: 03327 / 4 27 00 und 0170-1 61 65 11  
E-Mail: dr.uecker@t-online.de oder Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde.  
Bliesendorf.de

**Bürozeit:** Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien)  
im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.

www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

**Werder/Havel**

**Gottesdienst**

Maria Meeresstern, Uferstr. 9 in 14542 Werder/Havel

www.maria-meeresstern-werder-havel.de



**KVBB**  
Kassenärztliche Vereinigung  
Brandenburg

Allgemeiner ärztlicher  
Bereitschaftsdienst  
Telefon: 116 117 (kostenfrei)  
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst  
Telefon: 01805 58 22 23 445\*  
.KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis  
am St. JosefsKrankenhaus  
Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam  
Telefon: 01805 58 22 23 101\*  
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst  
Telefon: 01578 – 5 36 34 58

\* 0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz; maximal 0,42 Euro pro Minute aus den Mobilfunknetzen.

\*\*\*\*\* TERMINE 2017 \*\*\*\*\*

**Redaktionsschluss  
Havelbote 11 Uhr**  
Mittwoch, 06.12.

**Erscheinungstermine  
Havelbote und Amtsblatt**  
Mittwoch, 20.12.

Änderungen vorbehalten!

**Achtung!**

Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen.

**Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, erreichbar.**

**FÄHRE CAPUTH SEIT 1853**



**Fährzeiten**

**April – November** Montag – Sonntag 6:00 – 22:00 Uhr

**Dezember – März** Montag – Freitag 6:00 – 20:00 Uhr

Sonnabend – Sonntag 7:00 – 20:00 Uhr

**Winteraktion  
für PKW-  
Sammelkarten von  
Dezember  
bis März!**

- 1 **Sammelkarte 50 Euro**
- 2 **Sammelkarten 87 Euro**
- 3 **Sammelkarten 123 Euro**
- 4 **Sammelkarten 154 Euro**
- 5 **Sammelkarten 179 Euro**

Alle Karten sind zeitlich unbegrenzt und incl. aller Mitfahrer. Eine Sammelkarte entspricht 50 Fahrten.

www.fahre-caputh.de

## Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder der SPD, liebe interessierte BürgerInnen, zur letzten Mitgliederversammlung in diesem Jahr laden wir Euch/Sie ein am:

**Montag, 11. Dezember 2017, 19.00 Uhr**  
**Flair Hotel Müllerhof, Weberstraße 49/51, Ortsteil Caputh.**

Bei einem gemütlichen weihnachtlichen Beisammensein wollen wir das Jahr mit Rück- und Ausblicken ausklingen lassen.

Alle Mitglieder des SPD-Ortsvereins sowie alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Wegen der Planung bitten wir um Rückmeldung bis zum 6.12. unter der Telefonnummer: 01577/43 53 028.

Heide-Marie Ladner  
 Vorsitzende



SPD-Ortsverein Schwielowsee

## Vertretungslehrkräfte gesucht!

Wir suchen für erkrankte Lehrkräfte Vertretungslehrer, die Freude an der Arbeit mit Kindern der Klassen 1–6 haben und uns bei der Absicherung des Unterrichts unterstützen. Bitte melden Sie sich im Sekretariat der Grundschule „Albert Einstein“ Caputh:

**Telefon:** 033209 / 22 97 00

**E-Mail:** schulsekretariat@grundschule-caputh.de  
 Rudzinski, Rektorin

**Caputher Familie sucht** Haus in Caputh, gern auch sanierungsbedürftig, ab sofort oder später. Tel. 033209/439210, Familie Peter Krause.

**Remise o. Minigrundstück** in ruhiger Lage, vorzugsweise in Caputh, zu kaufen oder zu pachten gesucht. A. Kaje, Tel: 01520-8884383

**Suche** zuverlässige Putzfrau in Caputh, vorwiegend samstags für 2-3 Std. A. Kaje, Tel: 01520-8884383

**Sie wollen bauen?** Architektin übernimmt Ihre Voranfragen, Bauanträge oder Komplettplanung. A. Kaje, Tel: 01520-8884383

## Einladung



Das Bürgerbündnis Ortsgruppe Geltow trifft sich am Dienstag, dem 5. Dezember 2017, um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Am Grashorn“.

Wir freuen uns über Gäste.  
[www.buergerbuendnisschwielowsee.de](http://www.buergerbuendnisschwielowsee.de)



**Super Leistung, kleiner Preis**  
 Jetzt Autoversicherung wechseln und sparen!

Holen Sie gleich Ihr Angebot ab und überzeugen Sie sich von diesen Vorteilen:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Gute Beratung in Ihrer Nähe

**Handeln Sie!**  
 Kündigungs-Stichtag ist der **30.11.**  
 Wir freuen uns auf Sie.

**Vertrauensmann**  
**Peter Schmolling**  
 Tel. 033209 21552  
 Mobil: 0173 6900544  
 Fax: 0800 287532 1881  
 peter.schmolling@HUKvm.de  
 Spitzbubenweg 7  
 14548 Schwielowsee  
 Caputh  
 Termin nach Vereinbarung



**Pünktchen & Co**  
 Kindermode • Babywelt • Spielzeug • Accessoires

- Baby- und Kindermode
- ab Gr. 50 - Gr. 164!!!
- bis 24.12. Heiliger Abend **24.12 %** auf Mode

[www.puenktchen-werder.de](http://www.puenktchen-werder.de) ☎ 03327-54 49 810 • Kemnitzer Str. 42

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition seit 1889

**Schallock Bestattungen**

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Baumbestattung

**Tag und Nacht!**

<b>Glindow, Dr.-Külz-Straße 43</b>	<b>0 33 27 4 27 28</b>
<b>Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204</b>	<b>0 33 27 4 30 18</b>
<b>Michendorf, Potsdamer Straße 7</b>	<b>03 32 05 4 67 93</b>
<b>Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5</b>	<b>03 31 70 77 60</b>

[www.Bestattungen-Schallock.de](http://www.Bestattungen-Schallock.de)

Und immer sind da Spuren  
deines Lebens, Gedanken, Bilder,  
Augenblicke und Gefühle, die uns  
immer an dich erinnern werden.

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren.  
Tröstend ist es aber zu wissen, dass viele Menschen

## Ralf Krüger

so viel Freundschaft, Liebe und Achtung  
entgegengebracht haben. Wir danken allen, die mit  
uns mitgeföhlt, die uns unterstützt und ihre  
Anteilnahme zum Ausdruck gebracht haben.

Ein besonderer Dank dem Trauerredner Herrn Obst  
und dem Restaurant "Haus am See".

Im Namen aller Angehörigen  
**Jacqueline Krüger**

Ferch, im November 2017

## Danksagung

Es schmerzt, einen so geliebten Menschen so plötzlich zu  
verlieren, es gibt mir Trost, zu wissen, dass so viele Menschen  
ihn gem hatten.

Danke für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft, für jedes  
tröstende Wort, gesprochen und geschrieben, für die angebotene  
Hilfe von Nachbarn, Freunden und Sportfreunden sowie für die  
große Anteilnahme auf dem letzten Weg meines lieben  
Ehemannes

## Apotheker



## Dietrich Schmidt

\* 7. Mai 1938 † 24. August 2017

Ich danke dem Bestattungshaus Schallock, dem Redner  
Herrn Obst und dem Fährhaus Caputh.

**Ehefrau Annemarie Scheibner-Schmidt**  
**im Namen aller Angehörigen**

Schwielowsee, im September 2017

Was bleibt ist die Erinnerung,  
die Dankbarkeit und die Liebe.

Mit vielen schönen und glücklichen  
Erinnerungen, die wir für immer in  
unseren Herzen behalten werden,  
nehmen wir Abschied von

## Marianne Schlaak geb. Schumann

\* 22. Juni 1949 † 30. September 2017

In stiller Trauer und Dankbarkeit

**Thomas Schlaak**  
**Sven Gossek**  
**sowie alle, die sie lieb und gern**  
**hatten**

Wismar, im Oktober 2017

Ihr Berater im Trauerfall  
Pietät Bestattungen



Inhaber: Michael Goebel

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

**Tag und Nacht: 03321.44 600**

Überführungen In- und Ausland  
Erledigung sämtlicher Formalitäten  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten  
Auf Wunsch Hausbesuche

**Michael Goebel, 14548 Schwielowsee OT Ferch**  
Tel. 033209/70 925 · mobil 0172/51 87 189  
info@pietaet-nauen.de · www.pietaet-nauen.de

## IMPRESSUM

### Heimatzeitung „Der Havelbote“ Herausgeber und

**Verleger:** Gemeinde Schwielowsee,  
Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9, 14548  
Schwielowsee, Tel: 033209 – 7690.

**Redaktion:** Karl Günsche (verantwortlich),  
Sören Bels, Ingrid Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt,  
Dr. Dirk Schulze  
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee,  
E-Mail: info@havelbote-schwielowsee.de

**Anzeigenteil:** Karl Günsche, Straße der Einheit 3,  
14548 Schwielowsee

### Druckerei:

Gieselmann Druck und Medienhaus GmbH & Co.KG,  
Arthur-Scheunert-Allee 2, 14558 Nuthetal/  
OT Bergholz-Rehbrücke

Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint  
monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle  
Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem  
GT Wildpark-West verteilt.

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen  
bitte per E-Mail an info@havelbote-schwielowsee.de  
oder per Post an die Redaktion: Der Havelbote,  
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee.

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht  
der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Heraus-  
gebers und der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentli-  
chen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte  
Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine  
Haftung.

### ANZEIGENPREISE:

**Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:** Einspaltige  
(Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 Euro;  
zweispaltige (Breite 182 mm) Anzeigen je mm Höhe  
1,35 Euro; Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkun-  
den, die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben:  
10 %; Rabatt für Stellenangebote: 50 %; ganzseitige  
Anzeigen A 4: 300,- Euro

**Kosten für Familienanzeigen (Danksagungen/  
Hochzeit/Trauer) s/w:** Einspaltige (Breite 88 mm)  
Anzeigen je mm Höhe 0,40 Euro; zweispaltige  
(Breite 182 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 Euro,  
Für farbige Anzeigen und die Beigabe von Flyern  
wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam des  
Havelboten. Alle Preise verstehen sich zzgl. der  
geltenden Mehrwertsteuer.



PROCURAND

## Sicher und geborgen im Alter

großzügiges Haus – Bewegungsbad und Physiotherapie  
Parkanlage – ruhige Lage in Seenähe – hauseigene Küche  
biographiebezogene Pflege – Intensivpflege-WG

**ProCurand Seniorenresidenz Ferch**  
Burgstraße 9 • 14548 Schwielowsee OT Ferch  
Telefon 033209 81000 • [www.procurand.de](http://www.procurand.de)

## Dachdeckermeister

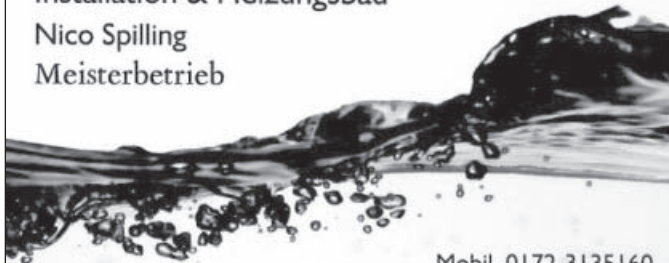
**RENE GRAMM** 

### Dach- und Bauklempnerarbeiten

Schwielowseestraße 27      Telefon 033209-80912  
14548 Schwielowsee      Telefax 033209-80913  
(OT Caputh)      Mobil 0179-5425210  
E-Mail [Gramm-Dach@t-online.de](mailto:Gramm-Dach@t-online.de)

## Installation & Heizungsbau

Nico Spilling  
Meisterbetrieb



Weinbergstr. 38  
14548 Schwielowsee

Mobil. 0172-3135160  
Tel. 033209-449992  
E-Mail. [nico.spilling@web.de](mailto:nico.spilling@web.de)

**W**eihnachtszeit ...  
Geschenkezeit ...  
Verwöhnzeit ...

Sie suchen noch ein passendes Geschenk für Ihre Liebsten,  
dann sind Sie bei uns genau richtig!

Bei uns erhalten Sie Gutscheine für Verwöhnbehandlungen,  
Massagen oder ausgewählte Pflege- und Wellnessprodukte.

Selbstverständlich werden alle Geschenke von uns liebevoll verpackt.

Mit nur einem Anruf geht dann der ganze Weihnachts-  
einkaufsstress an Ihnen vorbei.

Tel. Nr.: 03327 / 570927 oder 0172 / 99 666 11



Baumkletterservice.  
**MÜLLER**

### UNSER RUNDUM-SERVICE:

Beratung (z.B. Beantragung von Fällgenehmigungen)  
Baumfällung | Baumpflege | Baumschnitt  
Kronensicherung | Wurzelstock-Fräsung  
Lieferung von Mutterboden bis Rindenmulch |  
Baufeldberäumung

Baumkletterservice.

Matthias Müller  
Tel. +49 172 166 34 04  
[baum-kletter-service-mueller@gmx.de](mailto:baum-kletter-service-mueller@gmx.de)

NEU  
IN  
GELTOW

... als Abenteuer für Kinder

ab September 2017

**K**inderyoga

Anmeldung: Doreen Arnold (Yogalehrerin, Diplom-Puppenspielerin)  
Tel. 0179-46 66 466 [doreenarnoldimnetz@gmx.de](mailto:doreenarnoldimnetz@gmx.de)

Illustration: Designed by Pwepsh

**BÜCHNER**  
KFZ-MEISTERBETRIEB

Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten  
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh  
[www.kfz-buechner.de](http://www.kfz-buechner.de) · [mail@kfz-buechner.de](mailto:mail@kfz-buechner.de)

**TELEFON 033 209. 22 5 44**



## Kosmetik am Petzinsee

Heike Meyritz  
Am Petzinsee 22  
14548 Schwielowsee OT Geltow

Telefon 03327 / 570927  
Mobil 0172 / 99 666 11  
[kosmetik-am-petzinsee@arcor.de](mailto:kosmetik-am-petzinsee@arcor.de)  
[www.kosmetik-am-petzinsee.de](http://www.kosmetik-am-petzinsee.de)

**TOEPEL . TOEPEL-BERGER**  
Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17 14542 Werder/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
---	---	---

**Antje Toepel-Berger**  
Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin  
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht  
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

---

**Dr. jur. Barbara Toepel**  
Fachanwältin für Familienrecht  
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

---

**Paul Toepel**  
Rechtsanwalt  
Arbeitsrecht / Erbrecht

---

**Michaela Toepel**  
Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht  
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



[www.rechtsanwaelte-toepel.de](http://www.rechtsanwaelte-toepel.de)

**KFZ-Meisterwerkstatt**  
**Alexander Korn**

**IN CAPUTH**

☎ **033209 / 70 843**  
f **033209 / 70 845**  
[kfzwerkstattkorn@gmx.de](mailto:kfzwerkstattkorn@gmx.de)

INSPEKTION • HOL- UND BRINGERERVICE • KAROSSERIEBAU  
UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE  
HU/AU *durch amtlich anerkannte Prüforganisationen*  
FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK  
FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN  
KFZ-WERTGUTACHTEN

**Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh**  
**Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr**  
**Samstag: nach Vereinbarung**

## *Salon Ha(a)rmonie*

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen
- Jetzt auch kurzfristige Termine möglich.

Salon Ha(a)rmonie,  
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch  
Tel: 033209-72301

**Rohrrettung & Umweltschutz**  
**SCHIFFMANN** GmbH  
Michendorfer Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee

Fon 03 32 09 / 7 08 44	Havariendienst
Fax 03 32 09 / 7 08 47	0800 7 64 77 38

**www.rohrrettung.de**

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

**Tischlerei**  
**Hüller**  
**Lüdecke**

Im Gewerbepark 6  
OT Caputh  
14548 Schwielowsee  
**Tel. 03 32 09/7 03 48**

**www.hueller-caputh.de**

**HEILEN MIT KLASSISCHER  
HOMÖOPATHIE**

**Helga Baer**  
Heilpraktikerin seit 1996

14548 Schwielowsee - Alt Geltow  
Am Wasser 51 - neben der Kirche  
Tel: 03327 - 732 87 97  
[www.helgabaer.de](http://www.helgabaer.de) • [helgabaer@web.de](mailto:helgabaer@web.de)

ERÖFFNUNG AM 18.11.

**KHALIFA-PRAXIS**  
massage + wellness + gesundheit

Ganzheitliche Massage  
Breuss-Massage  
Slow-Stroke® Massage  
Fußzonenmassage  
Druckpunktmassage (LNB)

Gabriele Khalifa  
Terminabsprache: **033209 - 87 49 00** [info@khalifa-praxis.de](mailto:info@khalifa-praxis.de) [www.khalifa-praxis.de](http://www.khalifa-praxis.de)  
Praxisort: in der Naturheilpraxis Anja Scholze, Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee/Ferch

**Impulse für Körper & Seele**

Tauchen Sie mit Massagen in die vielfältige Welt der Entspannung und sammeln Sie neue Lebensenergie für die Anforderungen des Alltags. Am 18. November 2017 eröffnet Gabriele Khalifa die Khalifa-Praxis für Wellness und Gesundheit in Ferch mit einem kleinen Fest.

Gabriele Khalifa verfolgt in ihrer Praxis einen ganzheitlichen Ansatz. Es können über die Haut Impulse für körperliche und seelische Regenerierungsprozesse gesetzt werden für mehr Harmonie, Ausgleich und Entspannung. Die zum Einsatz kommenden Massagetechniken reichen von der Ganzheitlichen Massage, der Breuss-Massage über die Slow-Stroke Massage bis hin zur Fußzonenmassage. Unterstützend kann auch eine tiefe Bindegewebs- und Druckpunktmassage wirken, die zum Ziel hat, die Grundspannung im Körper herabzusetzen. Die Erfahrung zeigt: ist die körpereigene Grundspannung erst einmal abgesenkt, verbessert sich das allgemeine Wohlbefinden meist recht schnell.

Darüber hinaus bietet Gabriele Khalifa sogenannte Engpassdehnungsgruppen (nach LNB) an. Dabei werden nach einem neuen Bewegungskonzept sanfte Dehnungsübungen für mehr Beweglichkeit ausgeführt und zwar bis ins hohe Alter. Das Eröffnungsfest der Khalifa-Praxis wird durch einige Mitglieder des Belziger Burgchores begleitet, die Lieder und Gesänge aus ihrem Repertoire darbieten.

Die Khalifa-Praxis befindet sich in den Räumen der Naturheilpraxis von Anja Scholze, in der Burgstr. 9 (Seniorenresidenz ProCurand). Termine können zum Kennlernstarif (bis zum 15.12.2017 gültig) vereinbart werden. Massage-Geschenkgutscheine können ebenfalls unter [www.khalifa-praxis.de](http://www.khalifa-praxis.de) oder telefonisch erworben werden.

Filiale Geltow



# DER KAROQ

JETZT BEI UNS PROBEFAHREN!



ŠKODA  
SIMPLY CLEVER



Škoda **KAROQ**  
die neue Art von SUV

**BIERING** GmbH

[www.skoda-biering.de](http://www.skoda-biering.de)

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,8-4,4; außerorts: 5,0-4,1; kombiniert: 5,6-4,2; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 135-112 g/km; Effizienzklasse: A-B

**GELTOW:** Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49

## Olaf Starre

### Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

#### Graffiti-Entfernung, Fassaden- und Klinkerreinigung

Hauffstraße 26  
14548 Schwielowsee/OT Geltow  
Tel.: 03327/55669  
Mobil: 0173 / 8979440  
Fax: 03327/572971

*Ihr  
zuverlässiger  
Partner*



Meisterbetrieb

Ausführung sämtlicher Arbeiten  
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16  
14548 Schwielowsee/OT Caputh

Tel.: 03 32 09.21 77-0

Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: [blank@dachdeckerei-blank.de](mailto:blank@dachdeckerei-blank.de)  
[www.dachdeckerei-blank.de](http://www.dachdeckerei-blank.de)

## DÜRING FENSTERTEC GMBH

Fenster • Türen • Insektenschutz  
Rollläden • Reparaturen



**SCHÜCO**

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh  
Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41

[www.duering-fenstertec.de](http://www.duering-fenstertec.de)



## Tischlerei

**ANDREAS HELLER**

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL  
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh  
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)  
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

## TISCHLEREI ENGEL

wünscht allen Kunden ein gesundes Weihnachtsfest  
und ein glückliches Jahr 2018.

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke  
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf  
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18

## matthiassalomon elektrotechnik

Elektro • Blitzschutz • Antennen

M. Salomon - Elektro  
Lindenstraße 6  
14548 Schwielowsee

Telefon. 033209.20910  
Telefax. 033209.20911  
Mobil. 0172.9022392

[info@salomon-elektrotechnik.de](mailto:info@salomon-elektrotechnik.de) · [www.salomon-elektrotechnik.de](http://www.salomon-elektrotechnik.de)



**Freie Musikschule  
Potsdam**

**Jetzt neu:  
Gitarrenunterricht hier in Caputh.  
Probestunde kostenlos!**

**Info und Anmeldung:**  
Freie Musikschule Potsdam · Lindenstr 20  
Tel.: 0331 – 5 05 89 45  
www.freie-musikschule-potsdam.de

Unterricht in der Innenstadt,  
Potsdam-West, Babelsberg,  
Kleinmachnow und vielen Schulen  
und Kitas in Potsdam und Umgebung.



REWE.DE/karriere

**ARBEITEN  
WO DAS LEBEN  
SPIELT**

**REWE  
DEIN MARKT**



Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unseren  
REWE Markt David Pohle oHG in 14548 Schwielowsee  
qualifizierte und engagierte

**Abteilungsleiter (m/w)**  
Molkereiprodukte – Vollzeit – ID 15479

**Abteilungsleiter (m/w)**  
Obst & Gemüse – Vollzeit – ID 15343

**Interesse? Dann zögern Sie nicht und bewerben  
Sie sich unter Angabe der Stellen-ID bei uns!**

**Ansprechpartner:** Nadine Höppner  
**Online unter:** [www.rewe.de/karriere](http://www.rewe.de/karriere)  
**Per Mail an:** [flaechenrecruiting@rewe-group.com](mailto:flaechenrecruiting@rewe-group.com)  
**Per Post an:** REWE Group  
Recruiting Center  
Postfach 170153  
33701 Bielefeld

Alternativ können Sie Ihre Bewerbung im Markt abgeben.

\*Weitere Infos unter REWE.DE/karriere

**VILLA  LUISE**

Russ Immobilien Verwaltung

Helmut Russ Immobilien aus Ferch sucht für den eigenen Bestand:

**Baugrundstücke  
Einfamilienhäuser und Mietobjekte  
Gewerbehallen oder -flächen  
Waldflächen und Obstwiesen  
Landwirtschaftliche Flächen  
Ferienanlagen und besondere Objekte**

Wir zahlen faire Preise und schätzen gern Ihre Immobilie.  
Helmut Russ  
Potsdamer Platz 14  
14548 Ferch  
Tel. 0172- 456 22 55  
[HRuss@Villa-Luise.de](mailto:HRuss@Villa-Luise.de)

**Bitte alles anbieten!**



AFRIKA  
AMERIKA  
ASIEN  
AUSTRALIEN

**TARUK**

GROSSE REISE. KLEINE GRUPPE.



Außergewöhnliche Fernreisen, entwickelt durch Melanie und Johannes Haape und ihr Team hier in Caputh. Profitieren Sie von unserem Wissen aus erster Hand – wir kennen jede unserer Touren im Detail.

Unsere Spezialität:

- › Kleine Gruppen für ein nachhaltiges Reiseerlebnis
- › Persönlich getestete, vielseitige Routen
- › Intensive Begegnungen mit Menschen und Natur
- › Deutschsprachige, engagierte Reiseleiter
- › Sicherheit und Komfort einer organisierten Reise

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin mit den TARUK-Experten:  
☎ 033209-21740 ✉ info@taruk.com 🌐 www.taruk.com

DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2 – 12 PERSONEN

Reservierungen  
erbeten  
unter  
Tel. 033209 78 0

RINGHOTEL  
LANDHAUS HAVELTREFF

*Chelinet*  
• Regionale Landhausküche •

*Gänseessen am  
Caputher Gemeinde*

Wir tranchieren die Gans am Tisch

Der Preis für eine ganze Gans mit hausgemachten Kartoffelklößen, glänzenden Quitten, Grünkohl, Cranberry-Chutney und duftenden Bratäpfeln – sowie 1 Fl. Rotwein beträgt 99,- Euro



Genießen Sie in gemütlicher Atmosphäre unsere Spezialitäten zur Festtagszeit.

Ringhotel Landhaus Haveltreff – Weinbergstraße 4 · 14548 Schwielowsee OT Caputh · Telefon: +49 (0) 33209 78 0  
E-Mail: info@haveltreff.de · www.haveltreff.de

